

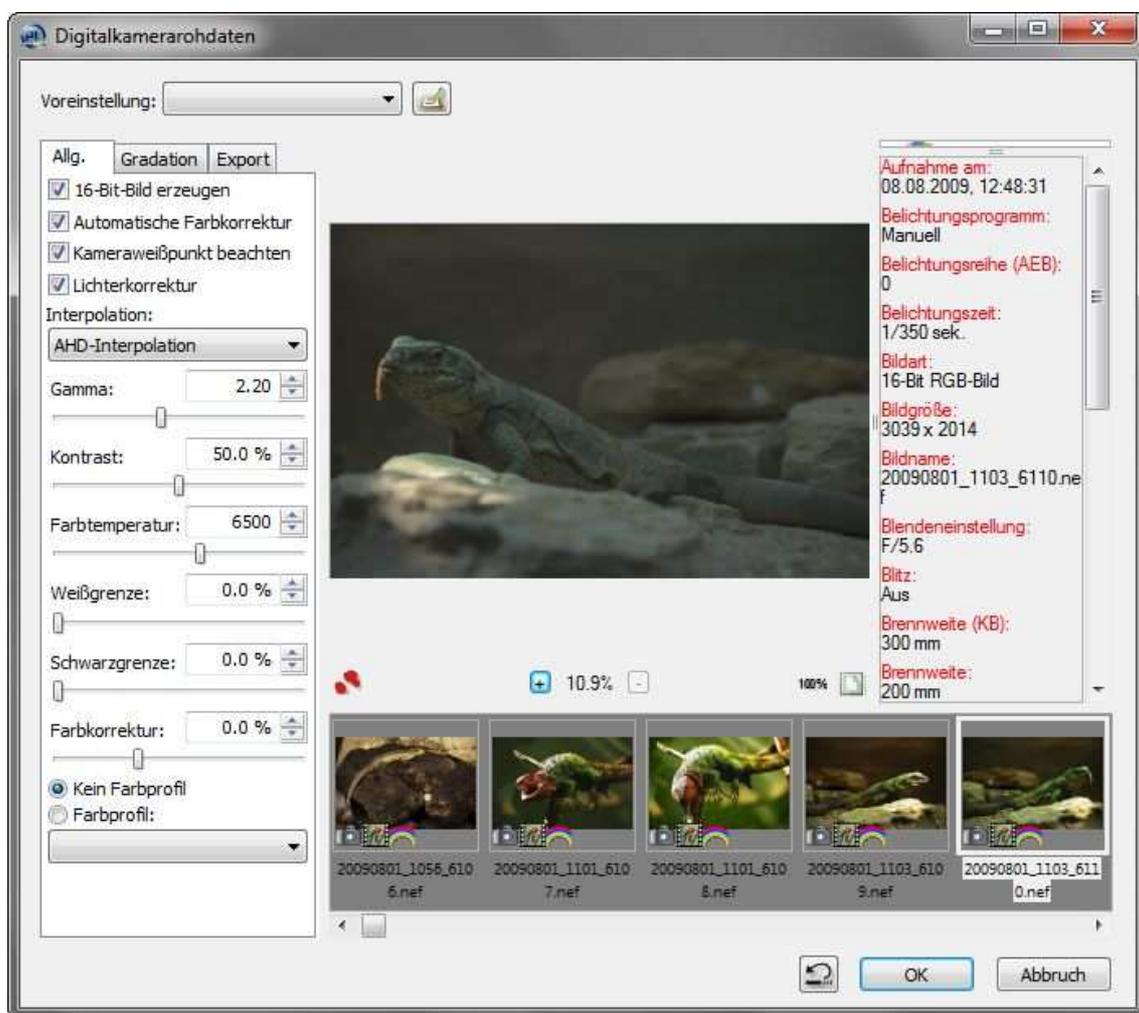
PhotoLine: Version 17 und die Eidechse

Version 17.01

Mit der brandneuen Version 17.01 möchte ich ein Bild bearbeiten, welches ich vor einiger Zeit im Leipziger Zoo gemacht habe. Mein RAW-Konverter hat eine "intelligente" Funktion, um Fehler auszubessern. Diese hat bei diesem Bild damals total versagt. Darum ist es mir spontan eingefallen, da die neue PhotoLine-Version auch eine intelligente Fehlerkorrektur bekommen hat.

Normal bevorzuge ich den RAW-Konverter des Kameraherstellers und übergebe von dort an PhotoLine. Zur Feier der neuen Version nehme ich hier den Rohdatenimport von PhotoLine und lade das RAW-Bild direkt.

Datei>Import>Digitalkamerarohdaten

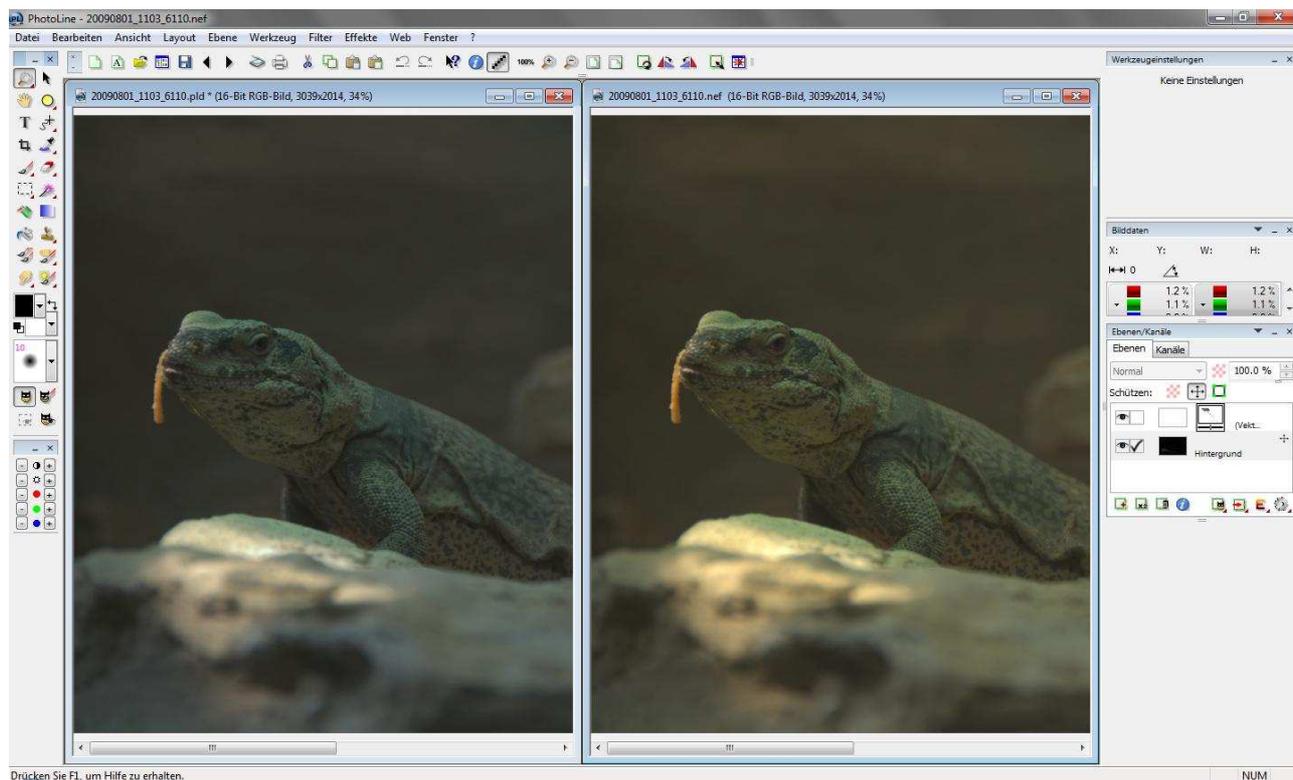


Sieht gar nicht schlecht aus. Mit einer passenden Gradationskurve durchaus brauchbar.

Der Grund, warum die Vorschaubilder unten bunter aussehen als das tatsächliche Bild ist der, daß der RAW-Konverter, den ich ursprünglich benutzt habe, am Ende ein JPG eingebettet hat. Das wird hier angezeigt.

Bevor ich aber hier etwas ändere, versuche ich eine weitere Möglichkeit in PhotoLine, indem ich die RAW-Datei einfach öffne, wie jedes andere Bild auch.

PhotoLine erstellt automatisch eine Reihe von Arbeitsebenen, die man nachträglich natürlich noch verändern kann. Hier der Vergleich:



Links der Rohdatenimport ohne Änderung, rechts die Version über Bild laden ohne Änderung.

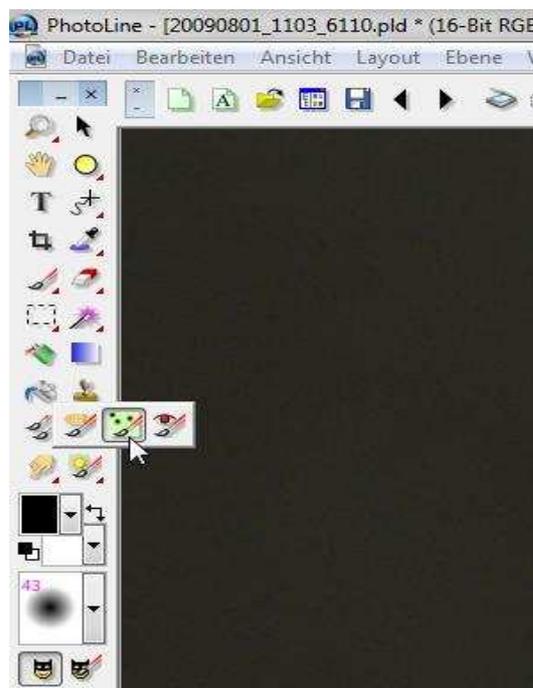
Rechts entspricht nach meiner Erinnerung mehr der Realität, aber die kühlere Stimmung links gefällt mir hier besser. Außerdem ist das sowieso nur der Ausgangspunkt für weitere Bearbeitungen.

Was mich hier zur Verzweiflung gebracht hat, ist denke ich klar ersichtlich. Es ist mir ein Rätsel, wieso dieses orange Teil die Eidechse nicht gestört hat.

Das ist nicht so einfach auszubessern. Das Problem für den Kopierpinsel ist hier der Farbverlauf im Hintergrund. An solchen Stellen klone ich überhaupt nicht gerne.

Darum ist es Zeit für meine Lieblingsneuerung, den Entfernpinsel. Dieser versteckt sich hinter dem Reparaturpinsel.

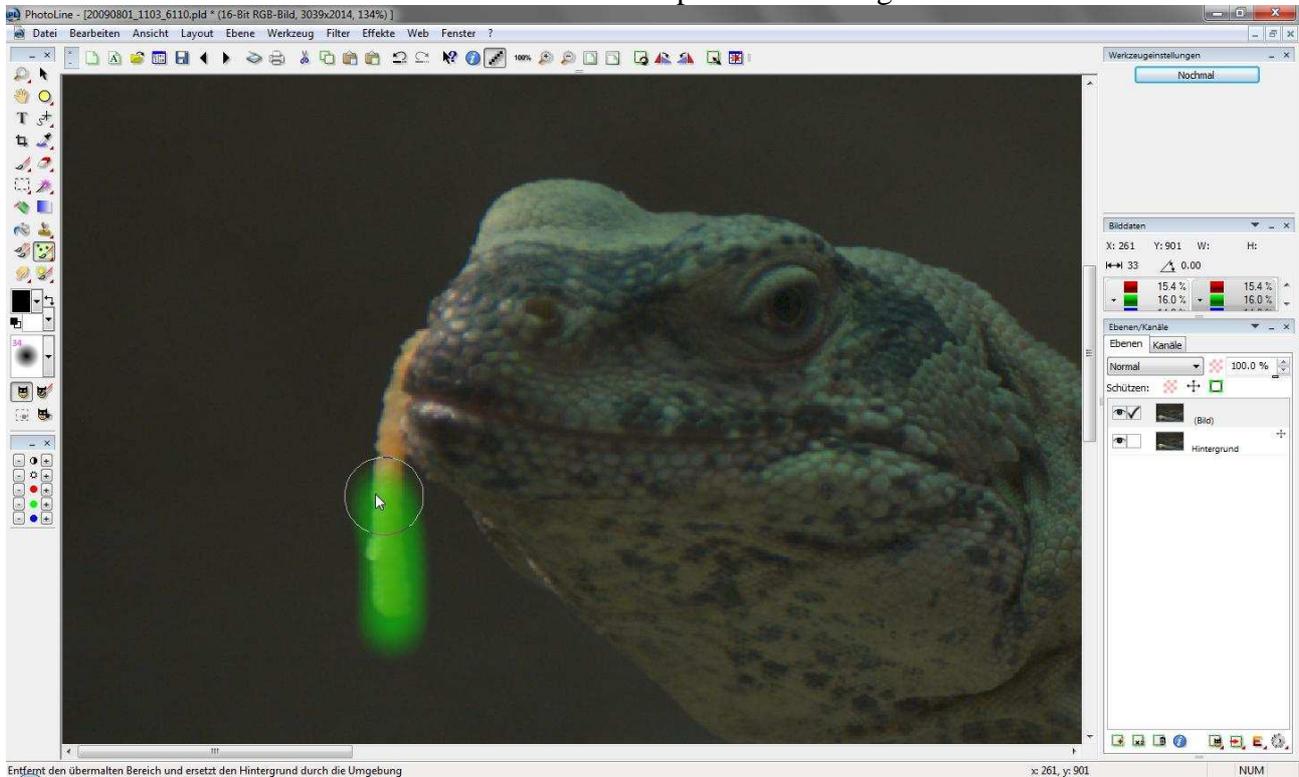
Die linke Maustaste gedrückt halten und man kann die anderen Werkzeuge auswählen, die sich hier befinden.



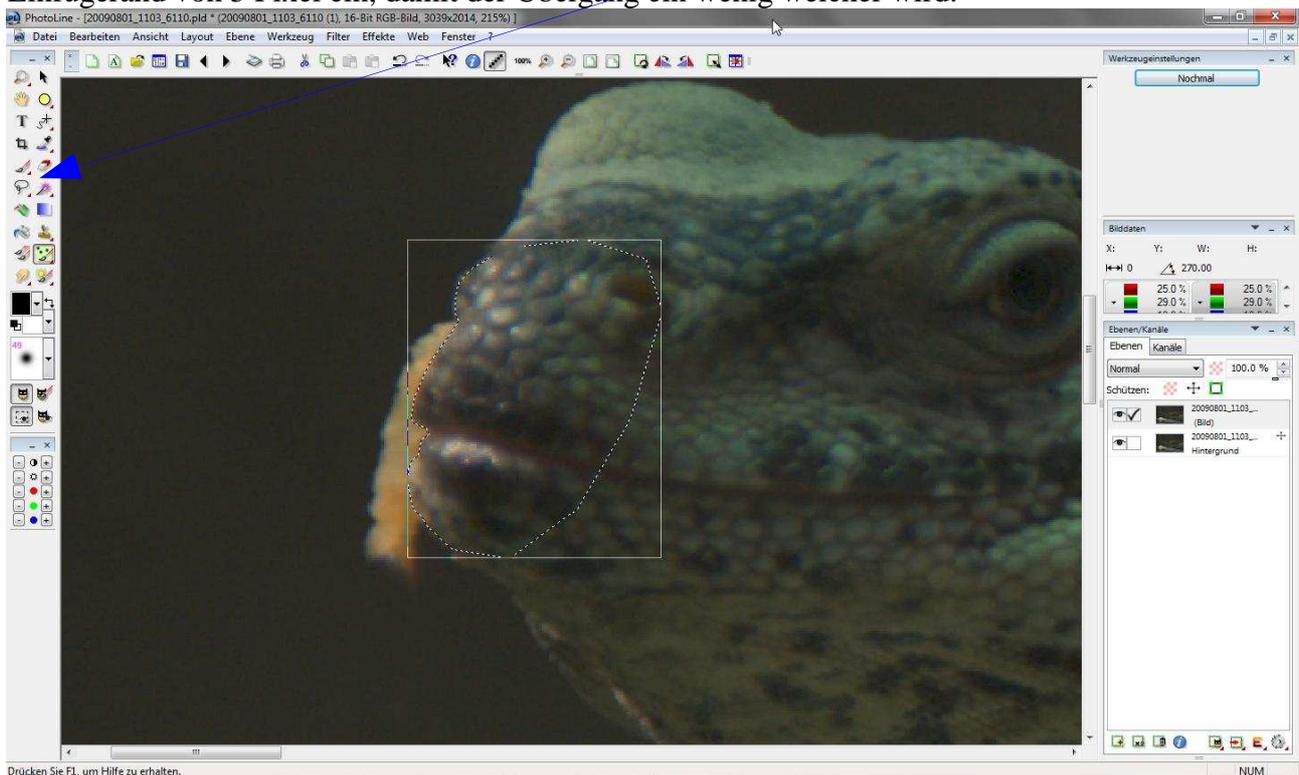
Da ich hier die Ebene direkt verändere, dupliziere ich diese zur Sicherheit.

Ebene > Verwaltung > Ebene duplizieren

Auf der oberen Ebene (darauf achten, daß diese im Ebenendialog ausgewählt ist) male ich nun mit dem Entfernpinsel über das orange Objekt. Dazu verwende ich hier einen weichen Pinsel, der etwas breiter ist. Vorerst male ich nur über den leichten Teil und spare das Maul des Tieres noch aus. Falls es beim ersten mal nicht sauber aussieht, versuche ich es noch einmal. Es liegt in der Natur dieses Werkzeugs, daß man manchmal mehrere Versuche braucht. Manchmal funktioniert es auch überhaupt nicht. Es hängt vom Motiv ab.



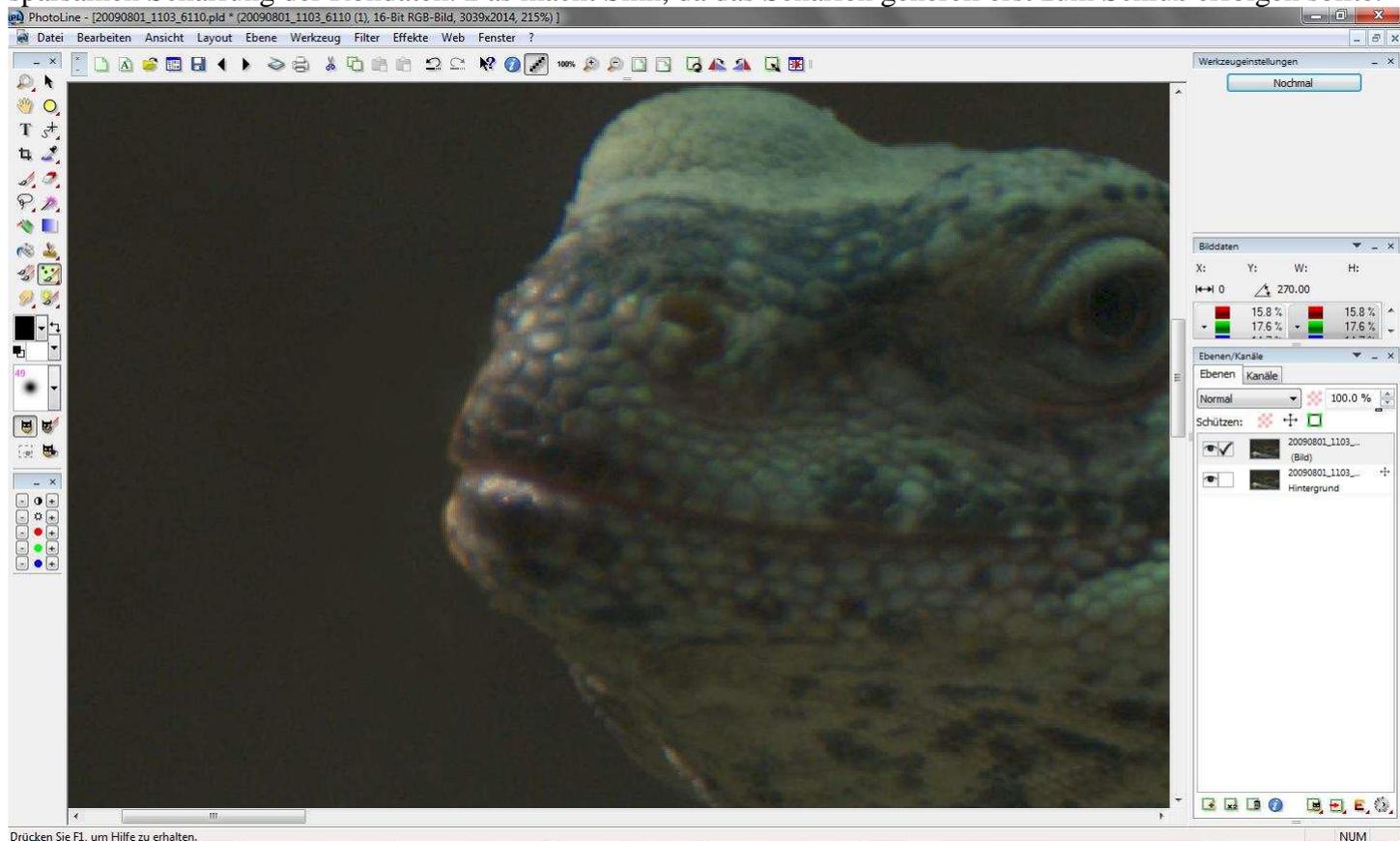
Danach kommt die schwierige Stelle direkt am Maul an die Reihe. Diese ist deshalb so schwierig, weil PhotoLine hier zwischen Hintergrund und Eidechse unterscheiden muß. Um zu vermeiden, daß die Eidechse in Mitleidenschaft gezogen wird, maskiere ich den Bereich mit dem freien Lasso und kehre die Auswahl dann um (Werkzeug > Maske > Maske invertieren). Außerdem stelle ich in den Werkzeugeinstellungen des freien Lassos einen Einfügerand von 5 Pixel ein, damit der Übergang ein wenig weicher wird.



Da ich das Motiv durch die Auswahl ausgespart habe, kann ich einen etwas größeren Pinsel nehmen.

Auch hier benötige ich mehrere Versuche mit dem Entfernenpinsel. Da aber PhotoLine die ganze Arbeit übernimmt, geht es dennoch sehr schnell.

Danach kann ich die Auswahl wieder löschen. Daß der Kopf hier so unscharf aussieht, liegt übrigens an der sparsamen Schärfung der Rohdaten. Das macht Sinn, da das Schärfen generell erst zum Schluß erfolgen sollte.



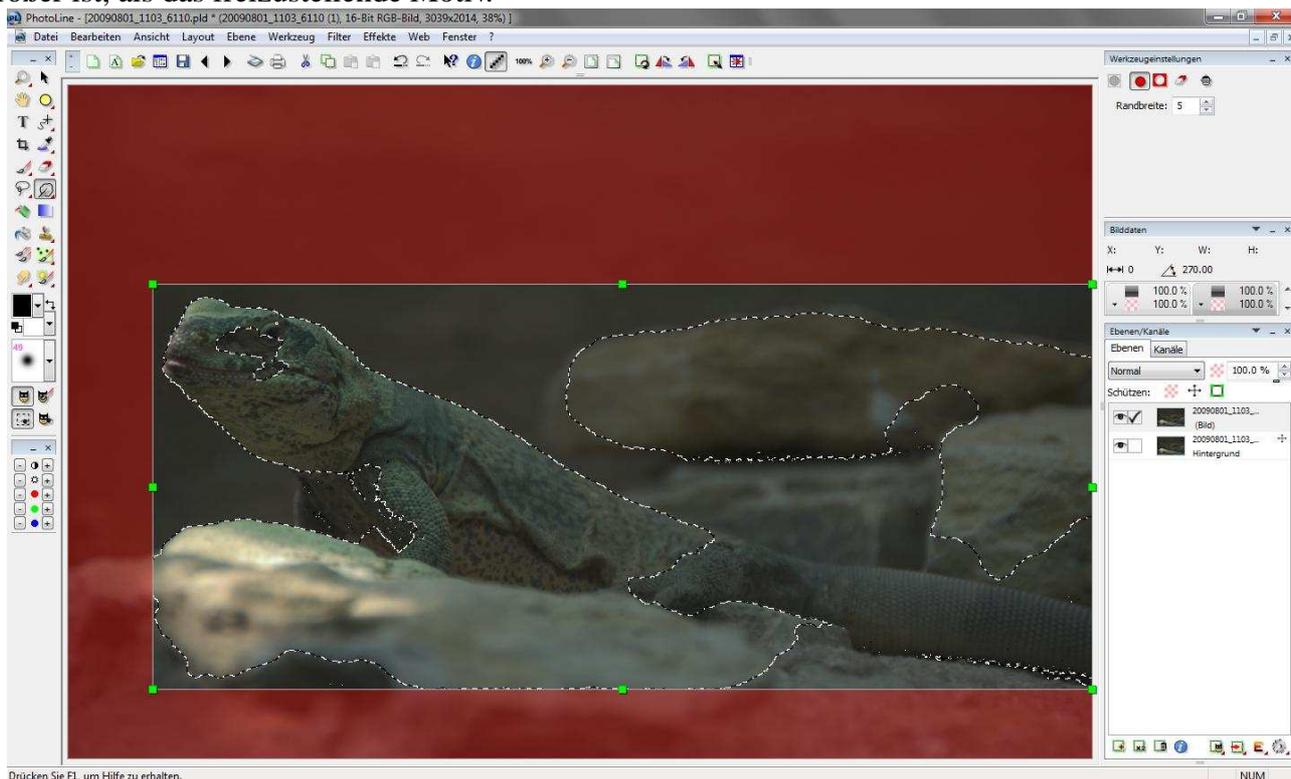
Diese kleine Auswahl am Kopf der Eidechse hat gezeigt, daß es keine reine Freude ist, genau mit Werkzeugen wie dem freien Lasso arbeiten zu müssen. Jetzt möchte ich aber das komplette Tier freistellen, da ich Eidechse und Hintergrund unterschiedlich bearbeiten will.

Zeit für die nächste neue Funktion: Die Schnellauswahl.

Die Schnellauswahl verbirgt sich hinter der Automaske. Erneut muß man einfach nur die linke Maustaste gedrückt halten, um alle Werkzeuge angezeigt zu bekommen.

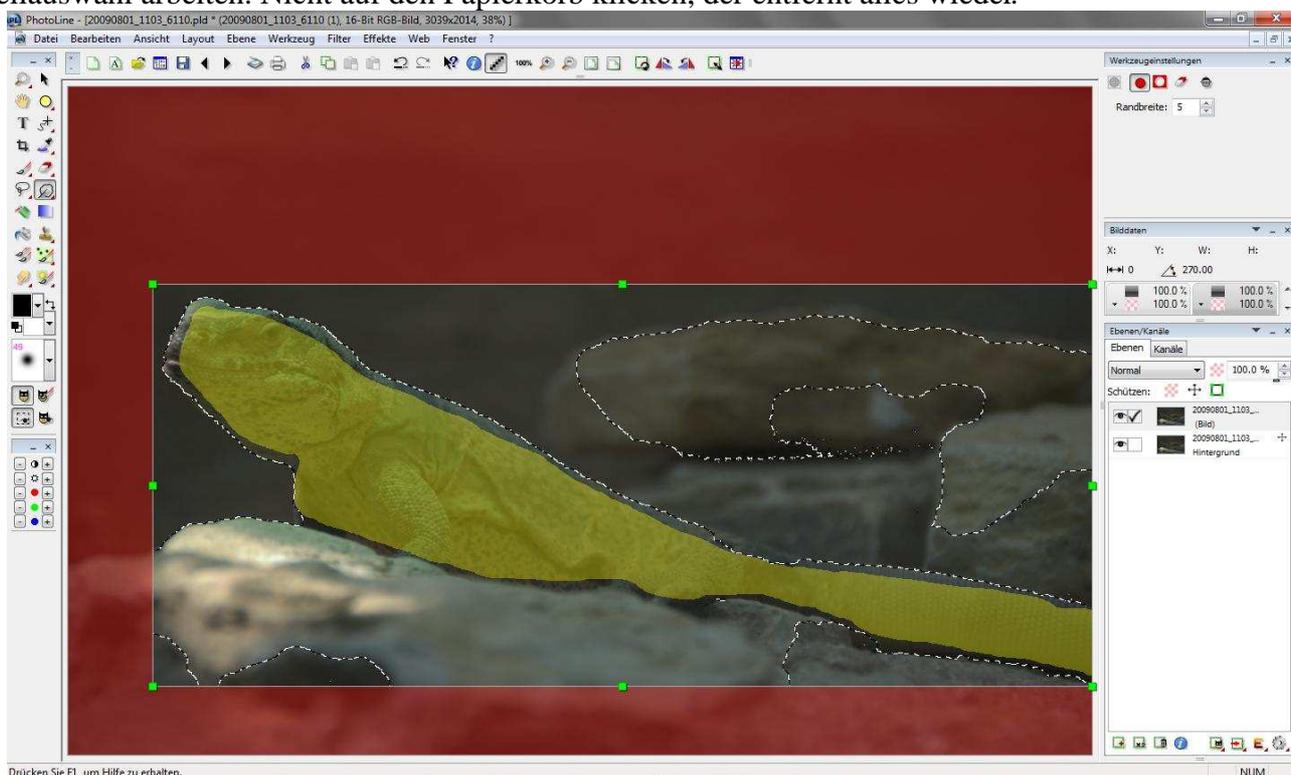


Das ist für mich jetzt genauso neu wie für alle anderen. Ich arbeite mich einfach durch die Werkzeugeinstellungen der Schnellauswahl durch und lege zunächst die Grenzen fest, ziehe also ein Rechteck auf, welches ein wenig größer ist, als das freizustellende Motiv.

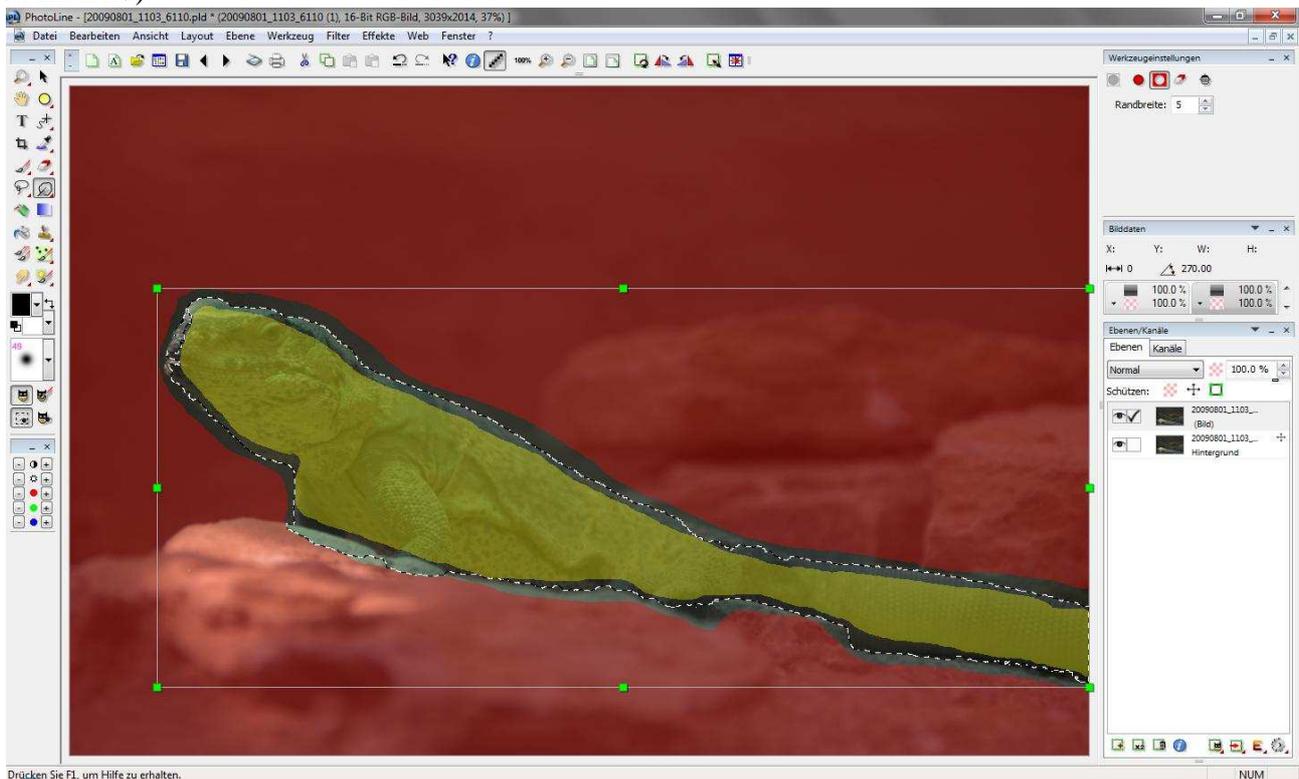


Falls man enttäuscht über dieses Ergebnis ist, sollte man eines bedenken: Die natürliche Auslese hat im Laufe der Evolution dafür gesorgt, daß sich Eidechsen wie diese möglichst wenig vom Hintergrund abheben. So gesehen doch ein guter Ausgangspunkt. Ich halte nichts von handverlesenen Testbildern, die einer Automatik entgegenkommen, nur um das Programm besser aussehen zu lassen.

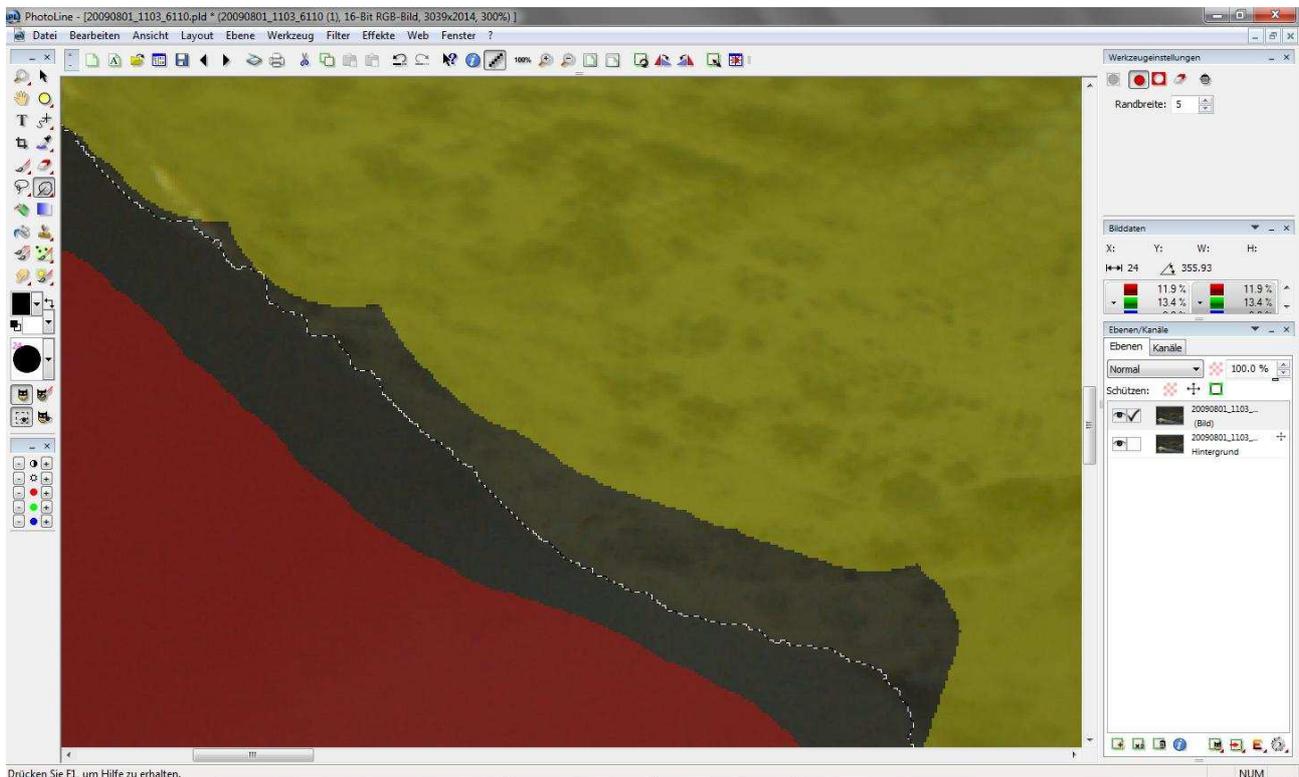
Jetzt wähle ich das nächste Werkzeug in den Werkzeugeinstellungen aus (Objekt markieren) und markiere die Eidechse grob (gelb markierte Fläche im Bild). Dabei achte ich darauf, nicht "über den Rand" der Eidechse zu malen. Falls einem das dennoch passiert, muß man mit dem Radierer aus den Werkzeugeinstellungen der Schnellauswahl arbeiten. Nicht auf den Papierkorb klicken, der entfernt alles wieder.



Nun wähle ich das nächste Werkzeug aus (Hintergrund markieren) und markiere grob den Hintergrund (roter Bereich im Bild).

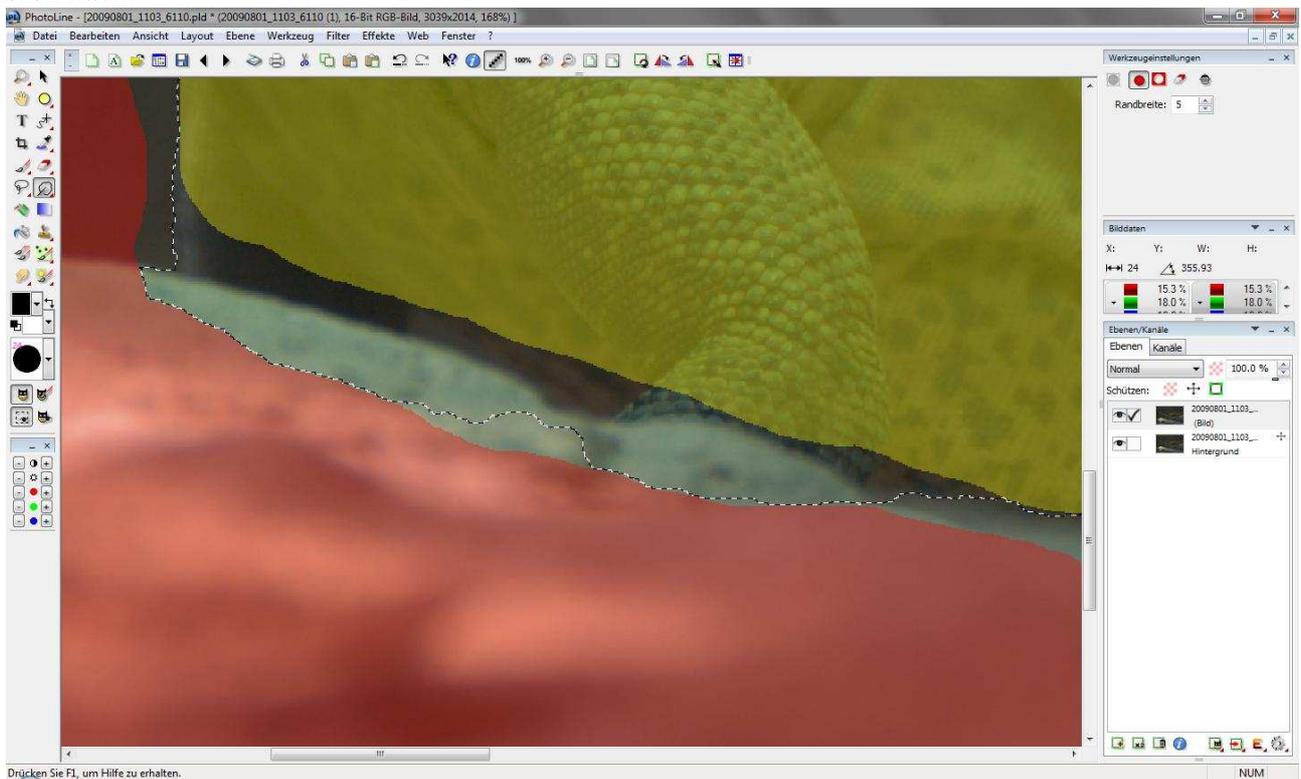


Jetzt zoome ich näher heran und markiere an Problemstellen weiter Motiv und Hintergrund.

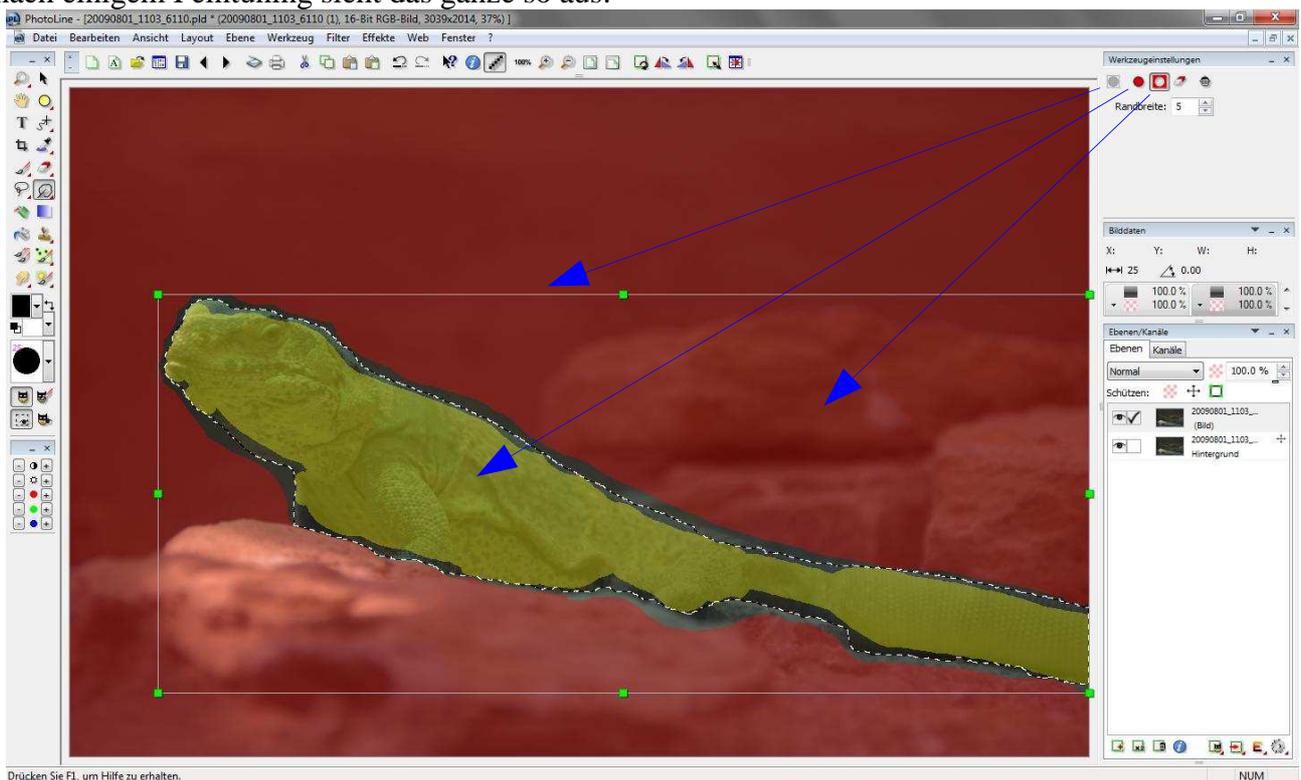


Wie man an dieser Stelle sieht, ist die Aufgabe für PhotoLine hier wirklich sehr schwer. Dennoch wurde diese Kante automatisch gefunden.

An dieser Stelle hatte PhotoLine mehr Probleme. Auch hier arbeite ich mit Objekt markieren bzw. Hintergrund markieren nach.

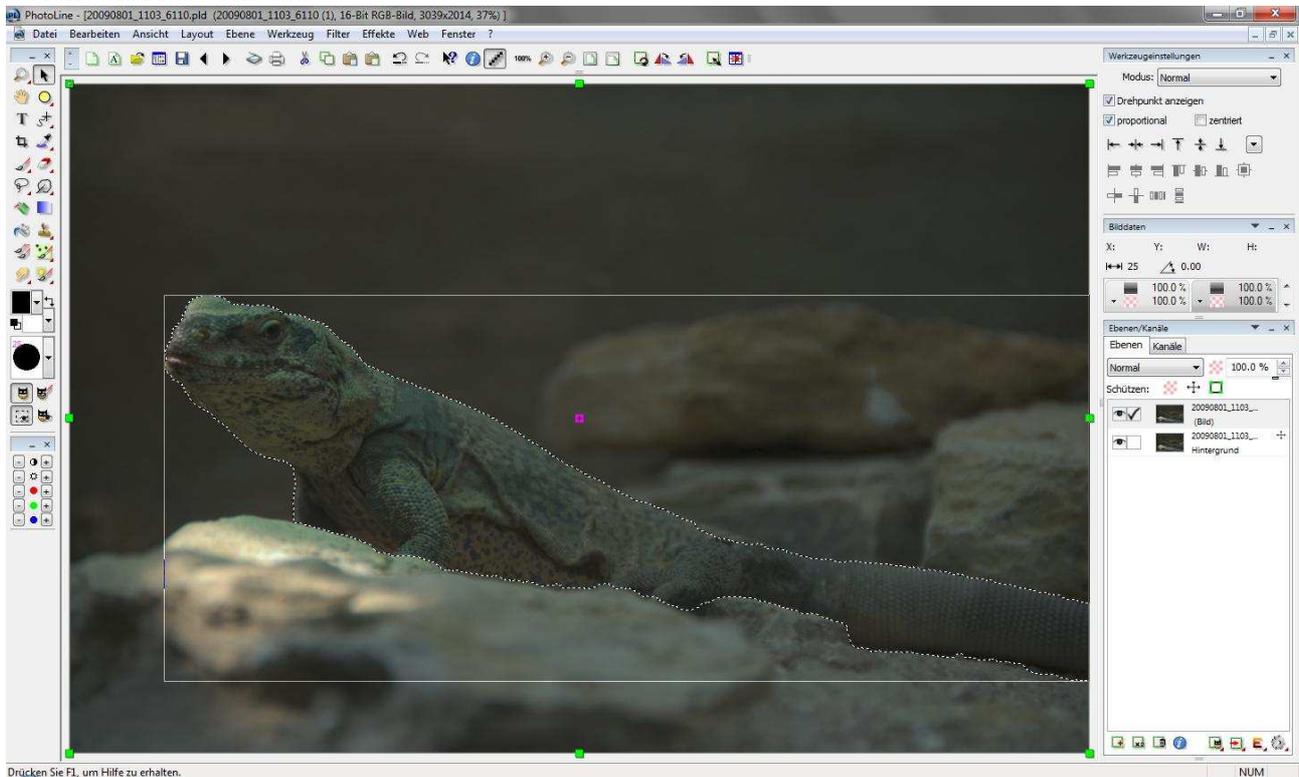


Und nach einigem Feintuning sieht das ganze so aus:



Das Werkzeug sollte man während des Vorgangs nicht wechseln, sonst kann man den Vorder- und Hintergrund nicht mehr weiter anpassen.

Und so sieht die Auswahl aus:



Angesichts des schwierigen Motivs würde ich das einen Erfolg nennen und es ging schneller als mit dem freien Lasso und hat mehr Spaß gemacht.

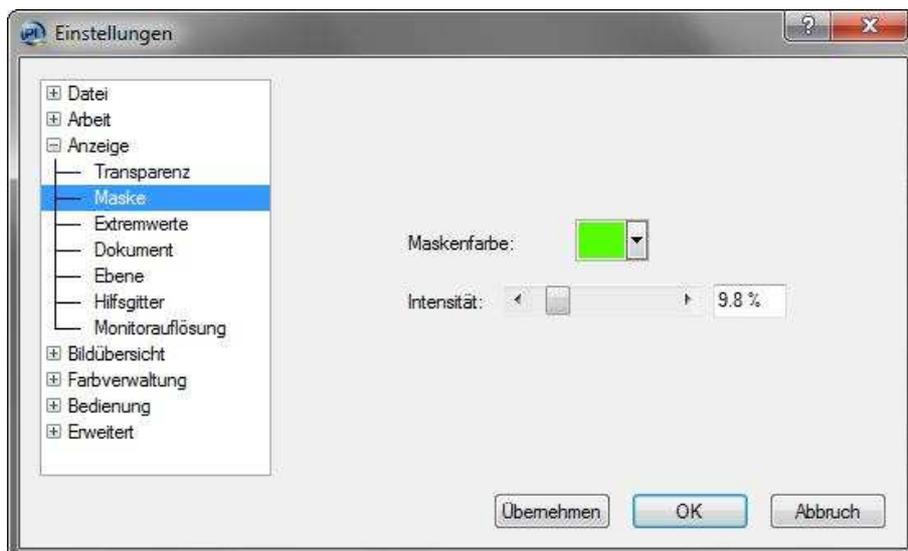
Ein paar Stellen habe ich übersehen, die kann ich aber leicht nachbessern, indem ich eine weitere Neuerung benutze, den Maskenpinsel. Diese Funktion gab es früher auch schon, jetzt hat man sie als separates Werkzeug zur Verfügung, was die Bedienung von PhotoLine vereinfacht.

Der Grund für die Probleme von PhotoLine an den betreffenden Stellen war der geringe Farb- und Helligkeitsunterschied. Das erschwert nun auch die Arbeit mit dem Maskenpinsel, da die Maskenfarbe, welche maskierte Bereiche von unmaskierten im Bild unterscheidet, diese Bereiche überdeckt.

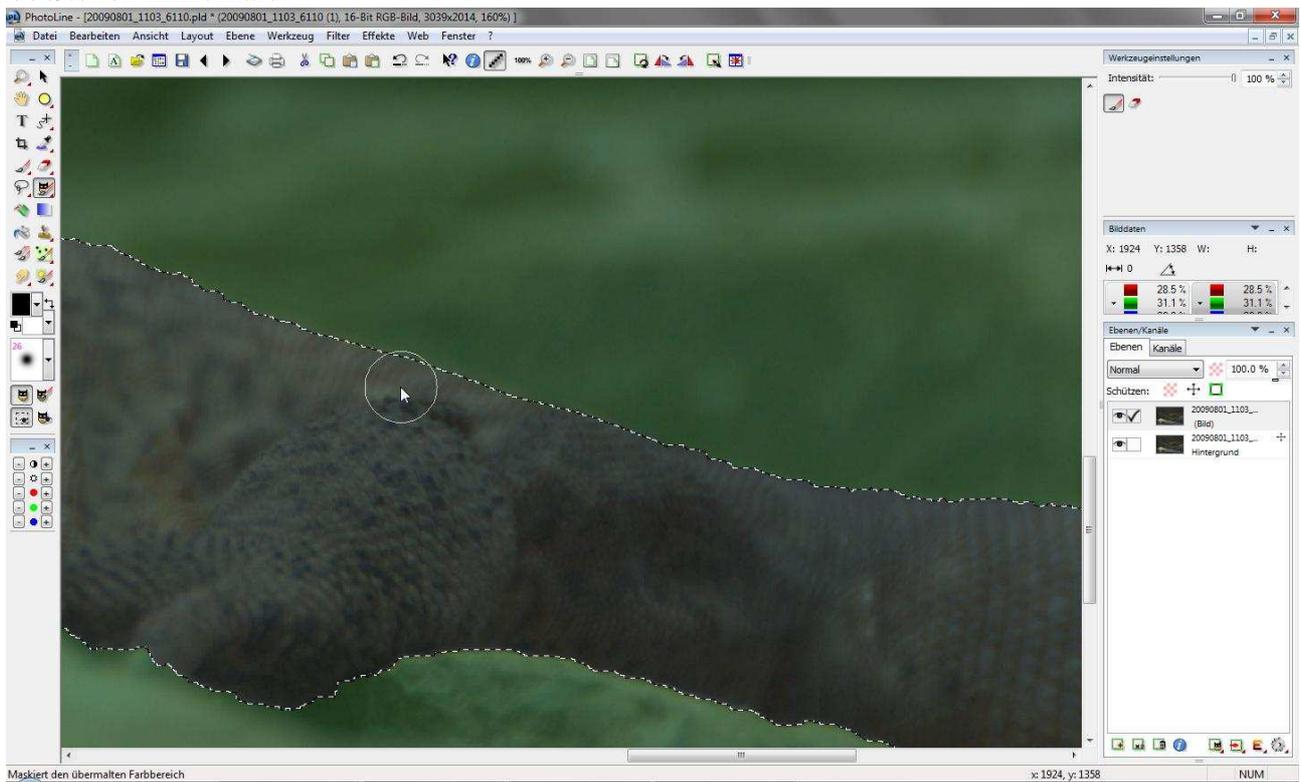
Die Farbe und Deckkraft der Maskenfarbe kann in den Einstellungen verändert werden.

Bearbeiten > Einstellungen

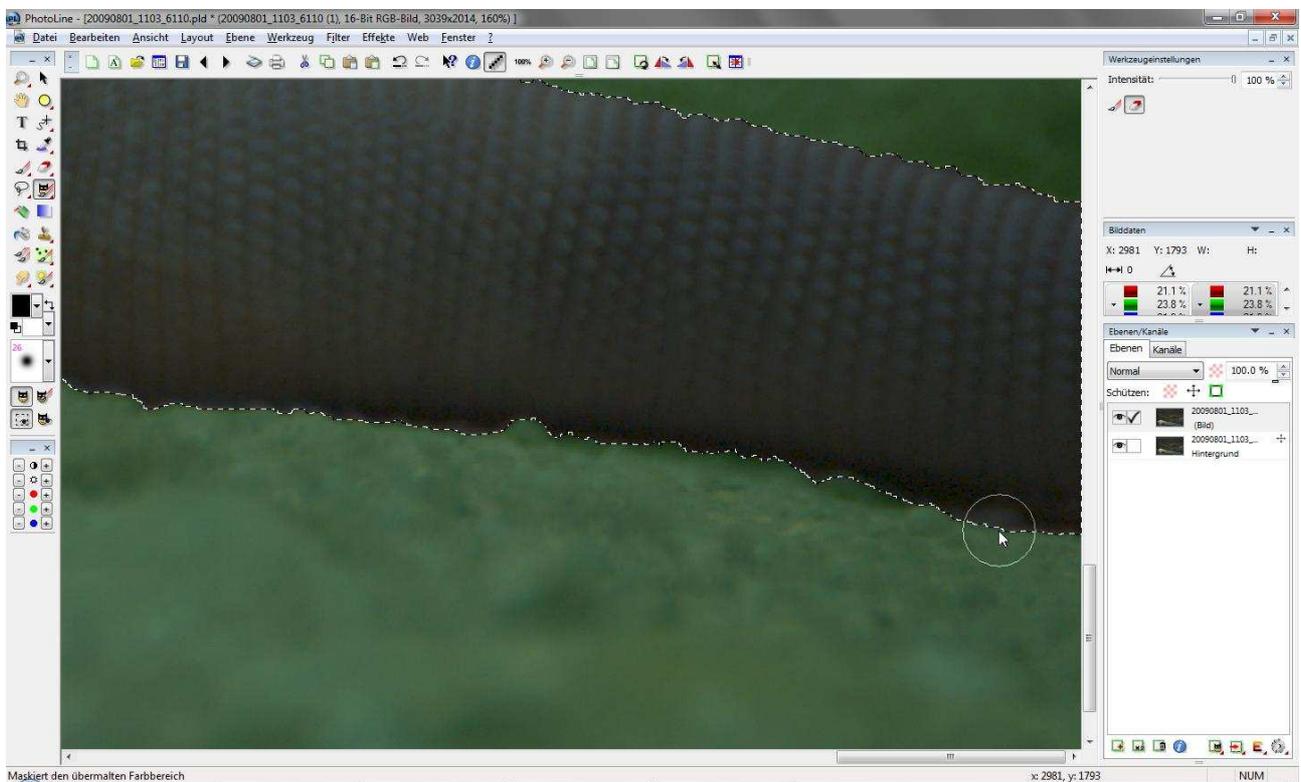
Hier ändere ich die Deckkraft von 50% auf ca. 10%.



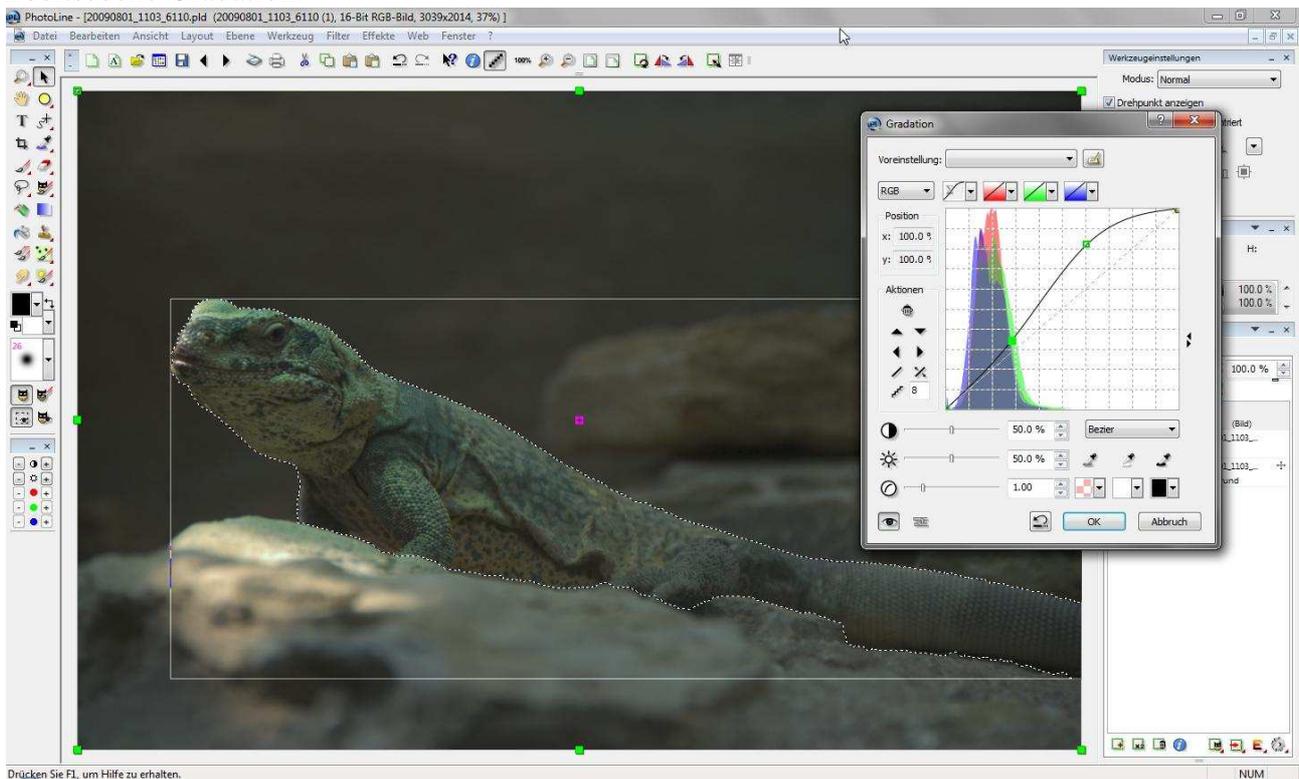
Nun kann ich die fehlerhaften Bereiche der Maske nacharbeiten, indem ich den Maskenpinsel auswähle und fehlende Stellen hinzumale.



An Stellen, an denen zuviel ausgewählt wurde, wähle ich entweder den Maskenradierer aus den Werkzeugeinstellungen des Maskenpinsels, oder halte die ALT-Taste gedrückt.



Mit dieser Auswahl kann ich nun die Eidechse unabhängig vom Hintergrund bearbeiten. Zunächst erstelle ich eine Arbeitsebene Gradation.

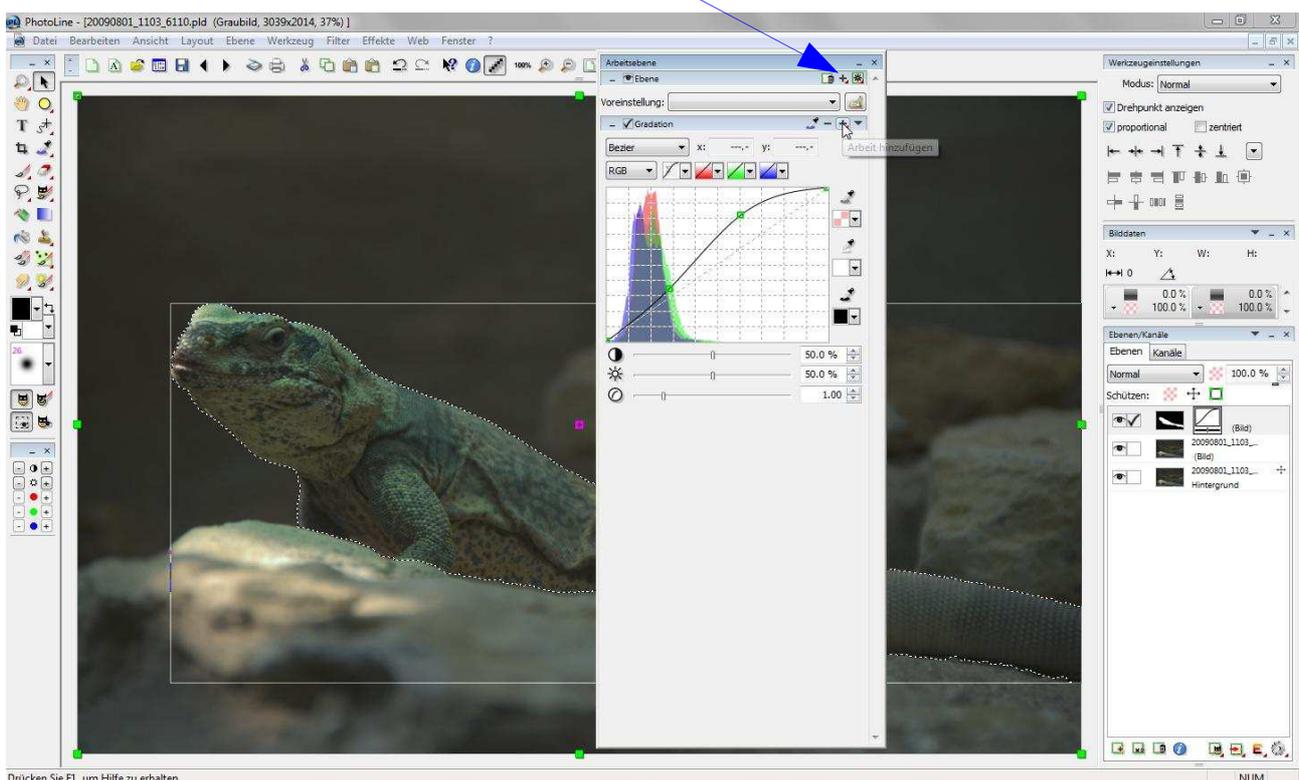


Indem ich hier die hellen Bereiche stärker aufhelle, als die dunklen, erzeuge ich gleichzeitig zur Aufhellung eine Kontrasterhöhung, da die Kurve in der Mitte steiler wird.

Ich könnte jetzt eine weitere Arbeitsebene erstellen, welche diese Maske ebenfalls nutzen würde. Stattdessen öffne ich den Arbeitsebenen-dialog.

Ansicht > Dialoge > Arbeitsebene

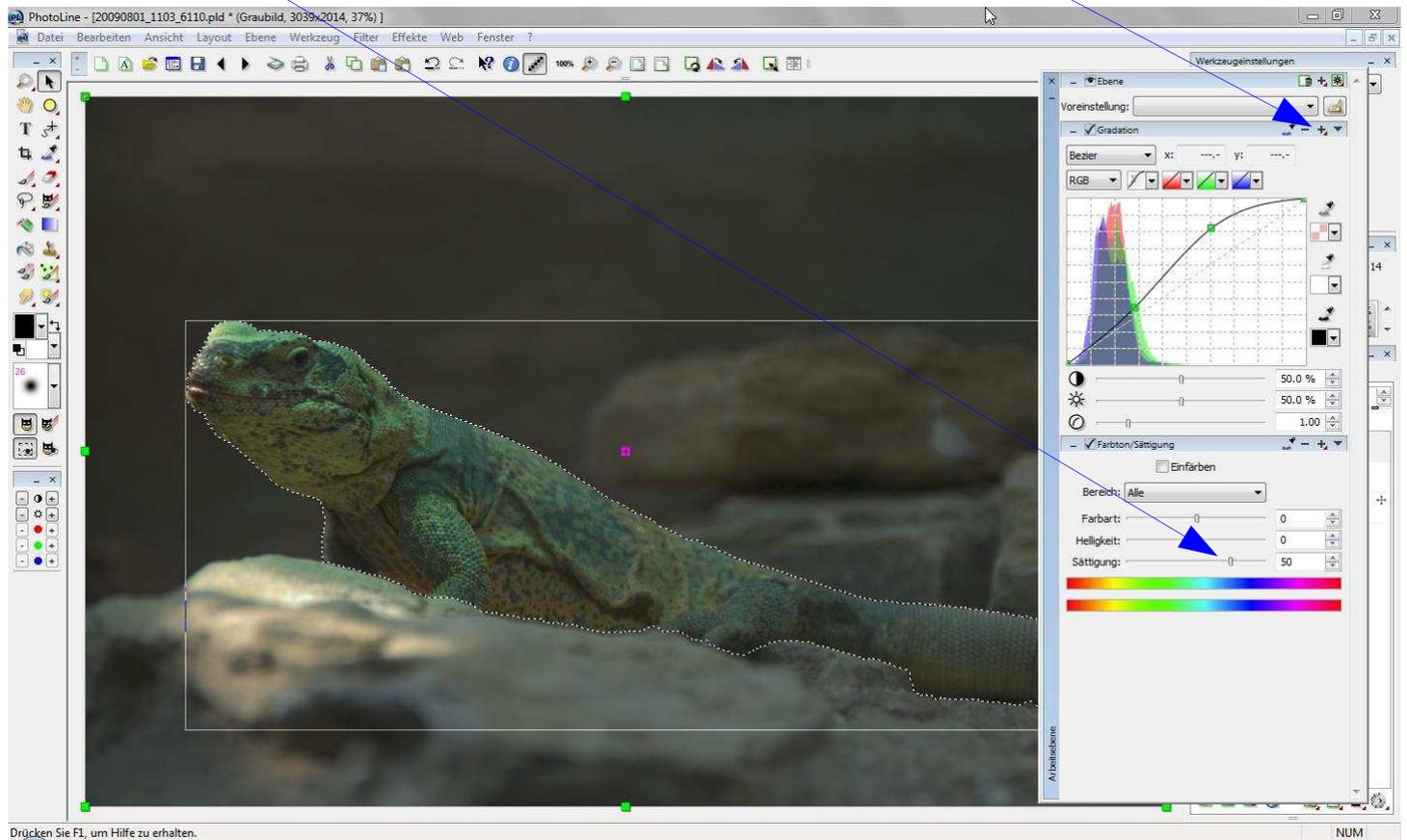
Dort kann ich weitere Arbeitsebenen über "Arbeit hinzufügen" anhängen.



Wenn man so große Dialoge im Bild verschiebt, kann es sein, daß PhotoLine diese andocken will. Das verhindert man, indem man beim Verschieben die STRG-Taste gedrückt hält.

Ich füge eine neue Arbeit "Farbton/Sättigung" über das Pluszeichen im Arbeitsebenen-dialog hinzu.

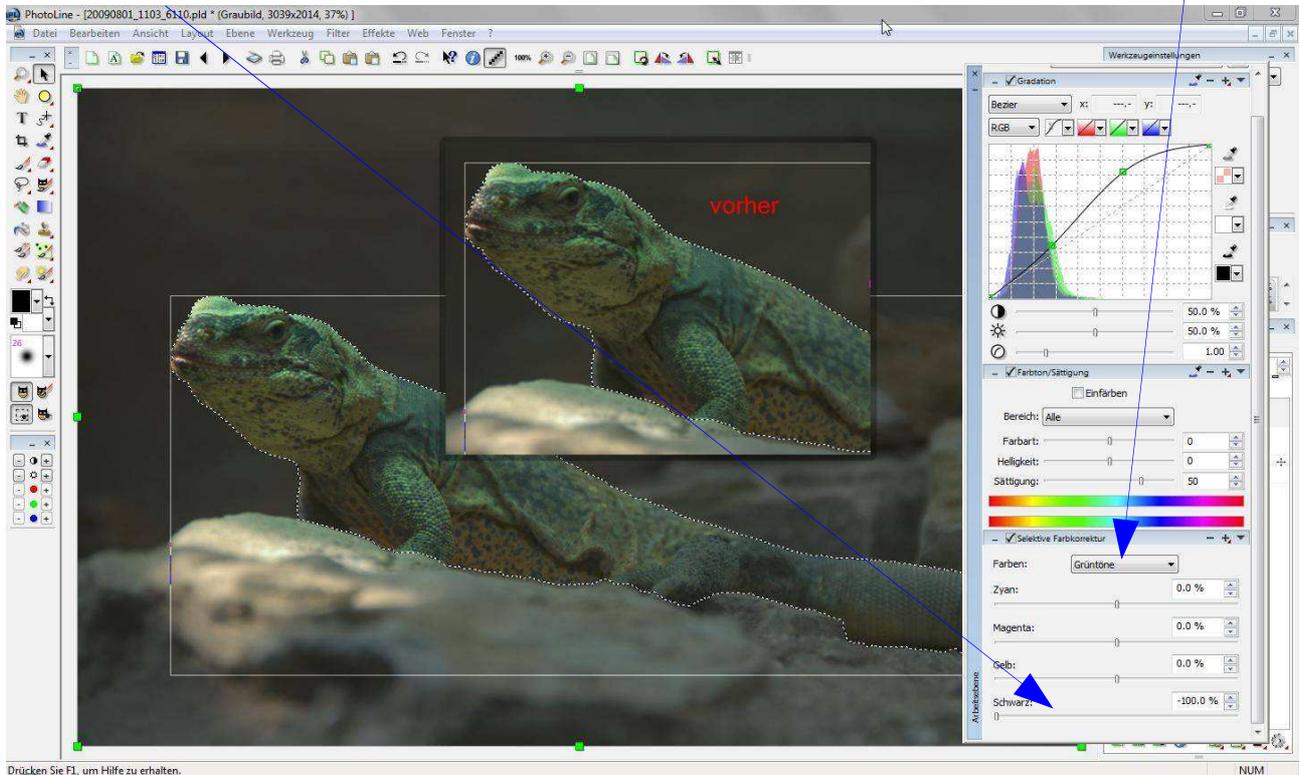
Da ich beim RAW-Import nichts verändert habe, sind die Farben relativ unscheinbar. Darum erhöhe ich die Farbsättigung auf 50.



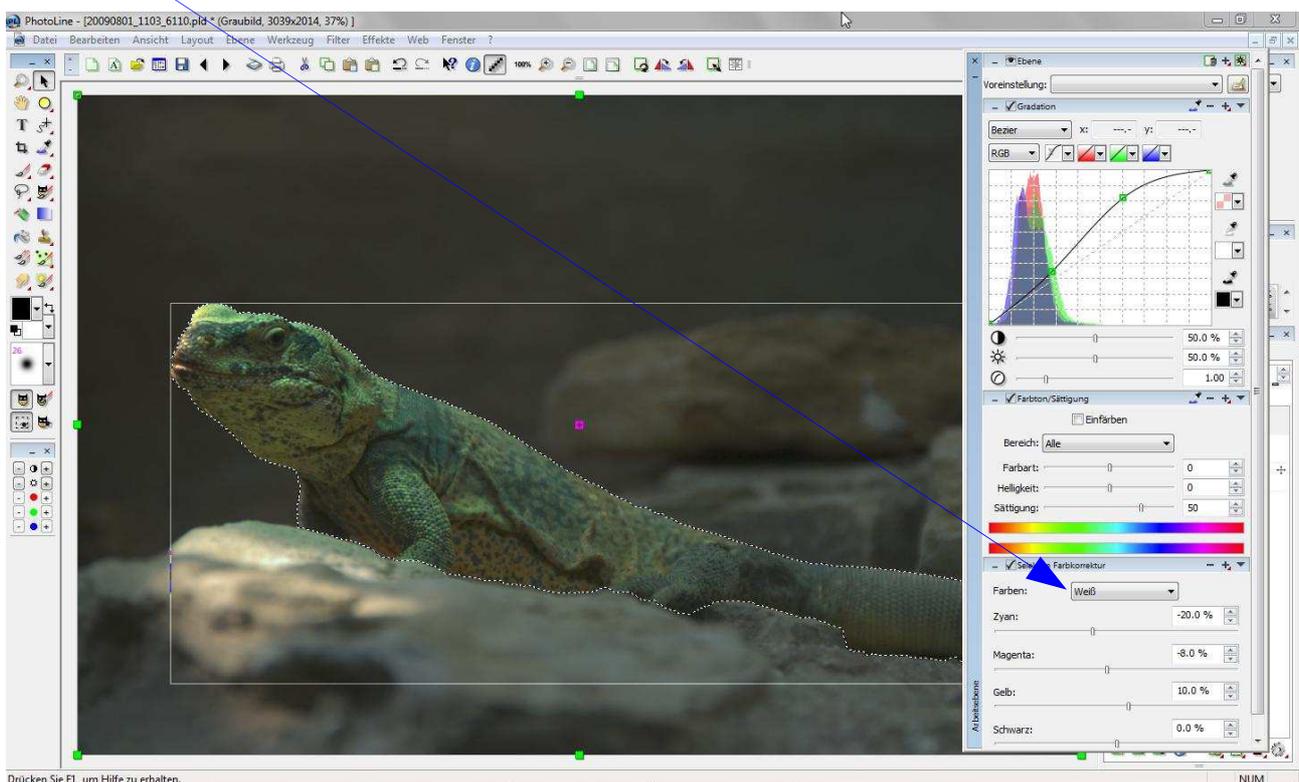
Dann wird es Zeit für die nächste neue Funktion, die Selektive Farbkorrektur.

Diese ist nicht ganz unproblematisch. Zum einen ist die Eidechse trotz Erhöhung der Farbsättigung immer noch relativ flau, zum anderen sind Farben in der Natur selten "sauber". In Grün ist z. B. oft viel Gelb enthalten, Blau und Zyan sind sich sehr ähnlich usw. So zeigt dieser Filter oft kaum oder keine Wirkung. Es hängt wie immer vom Motiv ab.

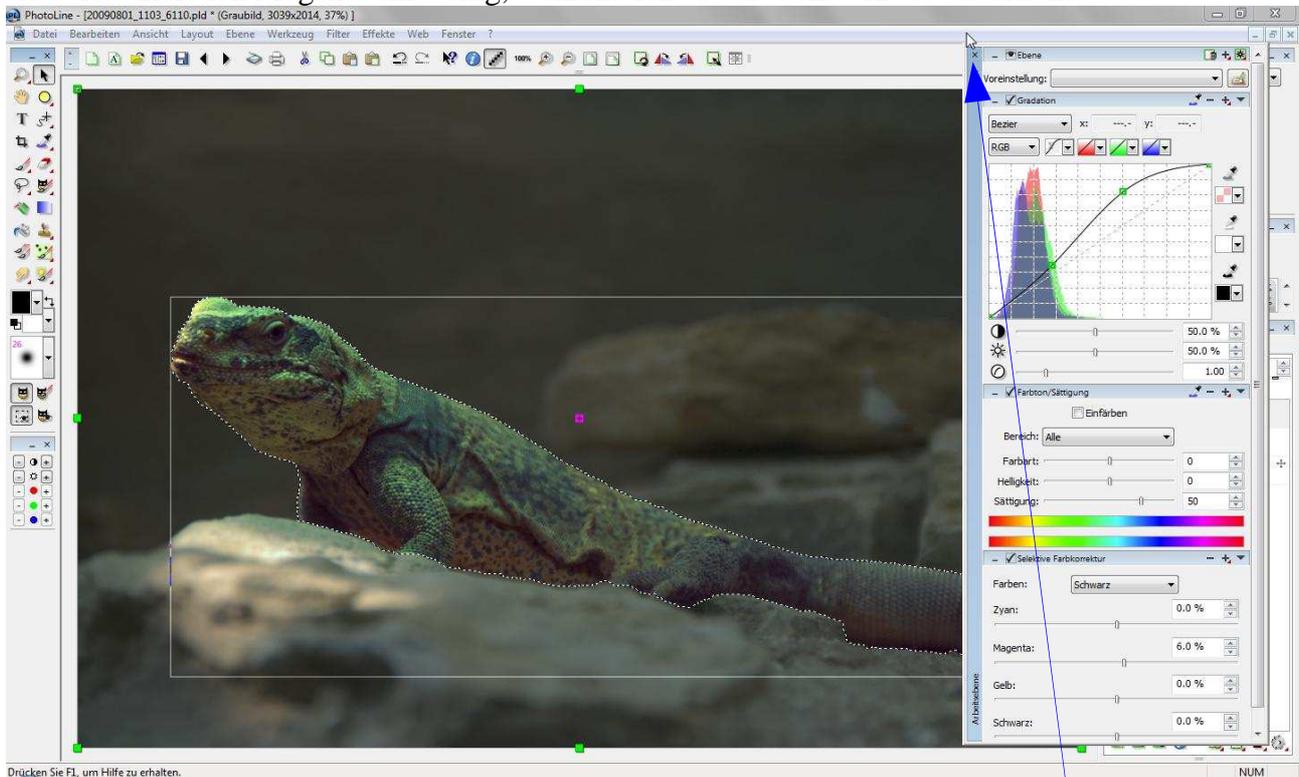
Über das Pluszeichen ergänze ich die Selektive Farbkorrektur als Arbeit. Dort wähle ich die Grüntöne aus und stelle bei "Schwarz" einen Wert von -100 ein.



Danach ist "Weiß" an der Reihe.

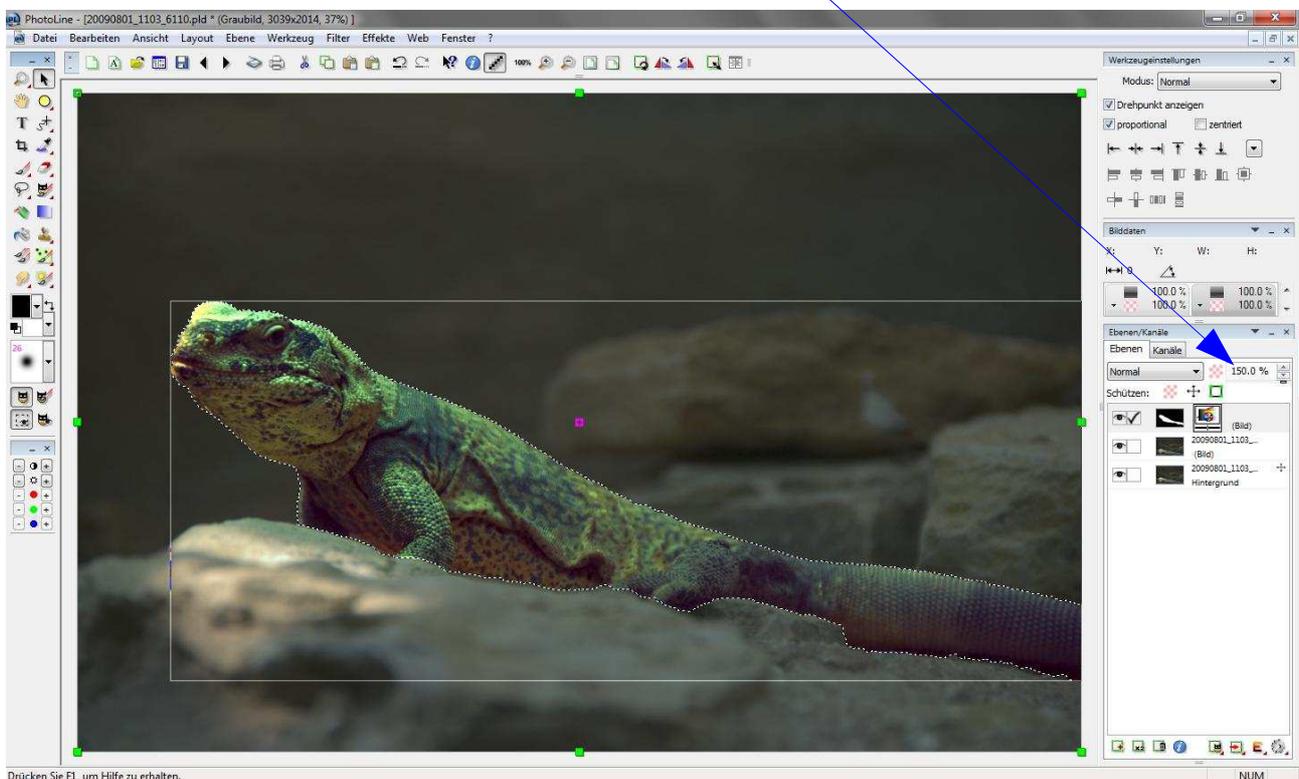


Bei "Grau" reduziere ich Magenta ein wenig, während ich es bei "Schwarz" etwas erhöhe.



Danach schließe ich den Arbeitsebenen-dialog wieder durch Klick auf das typische Windows-X links oben.

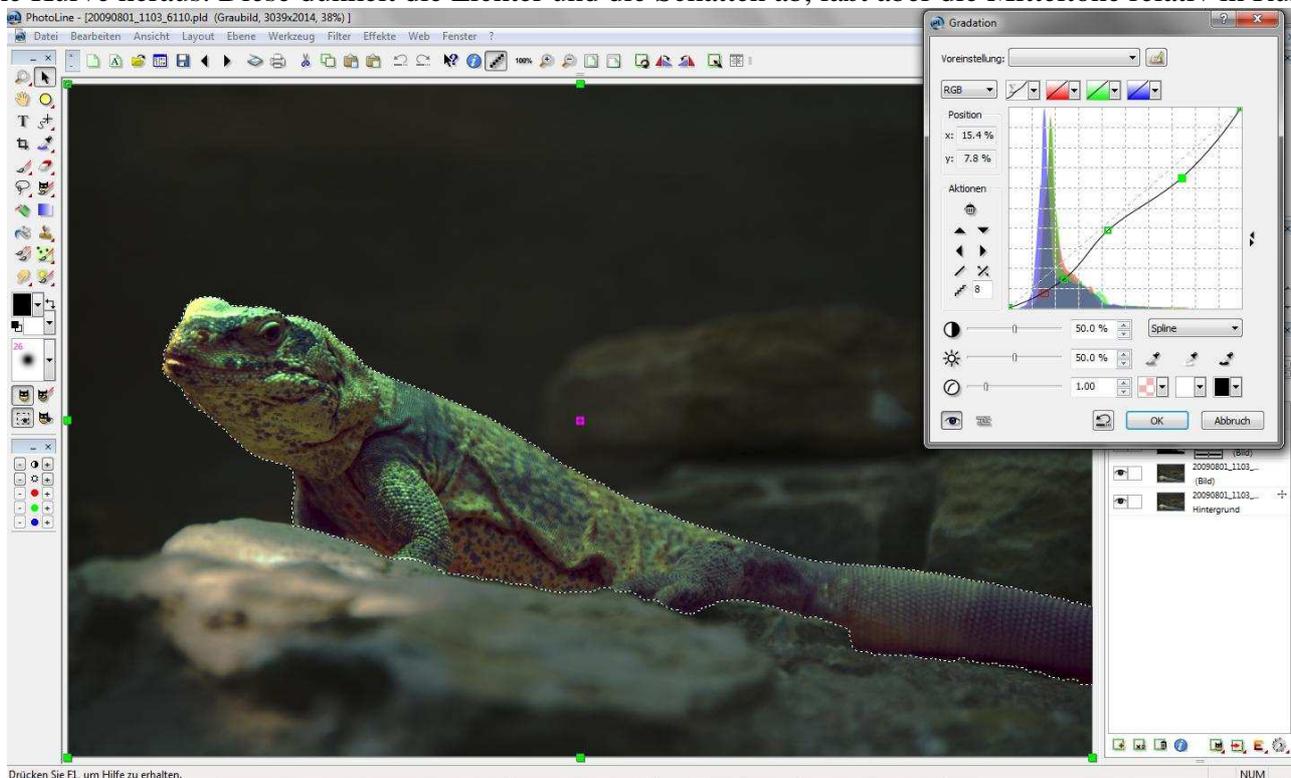
Nun probiere ich aus, wie sich eine Änderung der Ebenenintensität dieser kombinierten Arbeitsebene auswirken würde. Ich reduziere im Ebenen-dialog die Ebenenintensität auf 50%, was mir hier weniger gefällt. Dann probiere ich 200% aus, was den Effekt nach meinem Geschmack verbessert. Nach etwas Feintuning lande ich schließlich bei 150%.



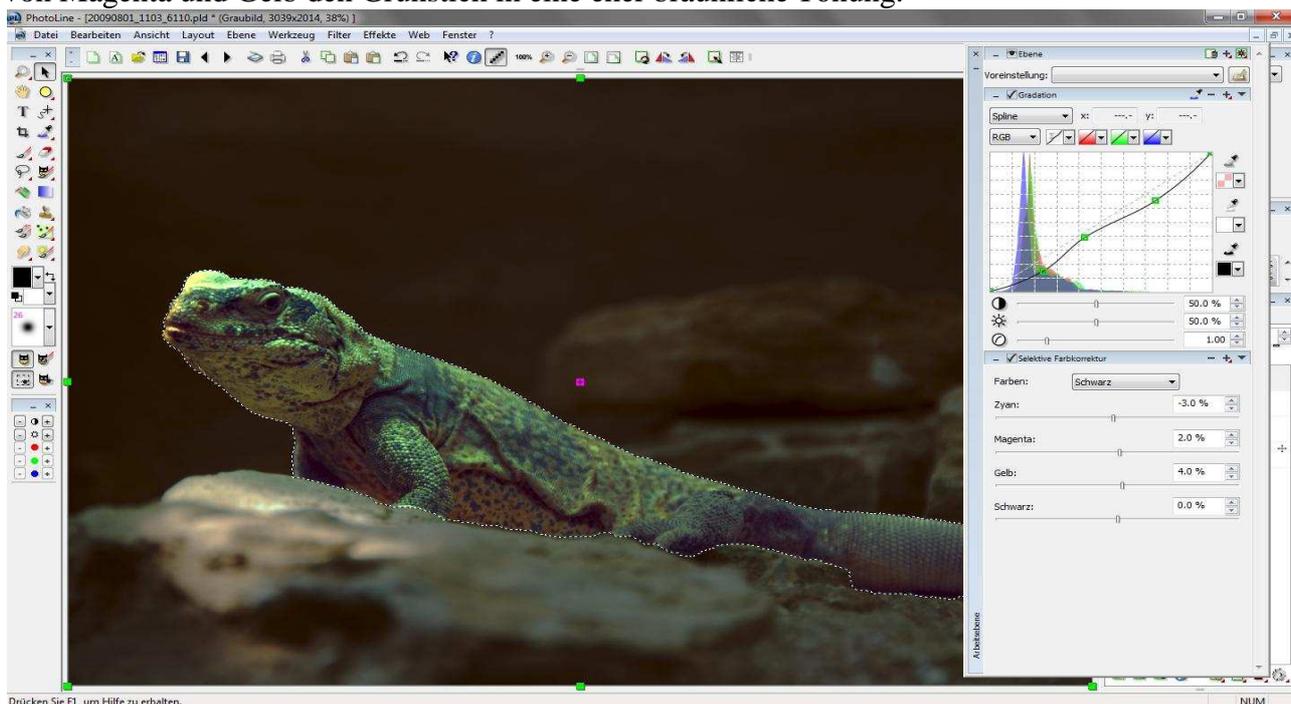
Nun ist der Hintergrund an der Reihe. Man könnte diese Arbeitsebenenkombination duplizieren, die Ebenenmaske für den Hintergrund invertieren und den Effekt umkehren, indem man bei der Ebenenintensität Minuswerte einstellt. Das sieht hier aber nicht gut aus.

Darum kehre ich zunächst die bestehende Auswahl um über Werkzeug > Maske > Maske invertieren, damit die folgenden Änderungen nur den Hintergrund betreffen.

Danach erstelle ich eine Arbeitsebene Gradation. Da die Eidechse relativ kontrastreich geworden ist, kann ich beim Hintergrund den Kontrast nicht total entfernen, das sähe hier komisch aus. Darum kommt eine etwas komische Kurve heraus. Diese dunkelt die Lichter und die Schatten ab, läßt aber die Mitteltöne relativ in Ruhe.



Danach öffne ich wieder den Arbeitsebenen-dialog und füge wieder eine Arbeit "Selektive Farbkorrektur" hinzu. Hier wähle ich als Farbe "Schwarz" aus und ändere beim Hintergrund durch Reduzierung von Zyan und Erhöhung von Magenta und Gelb den Grüntich in eine eher bräunliche Tönung.

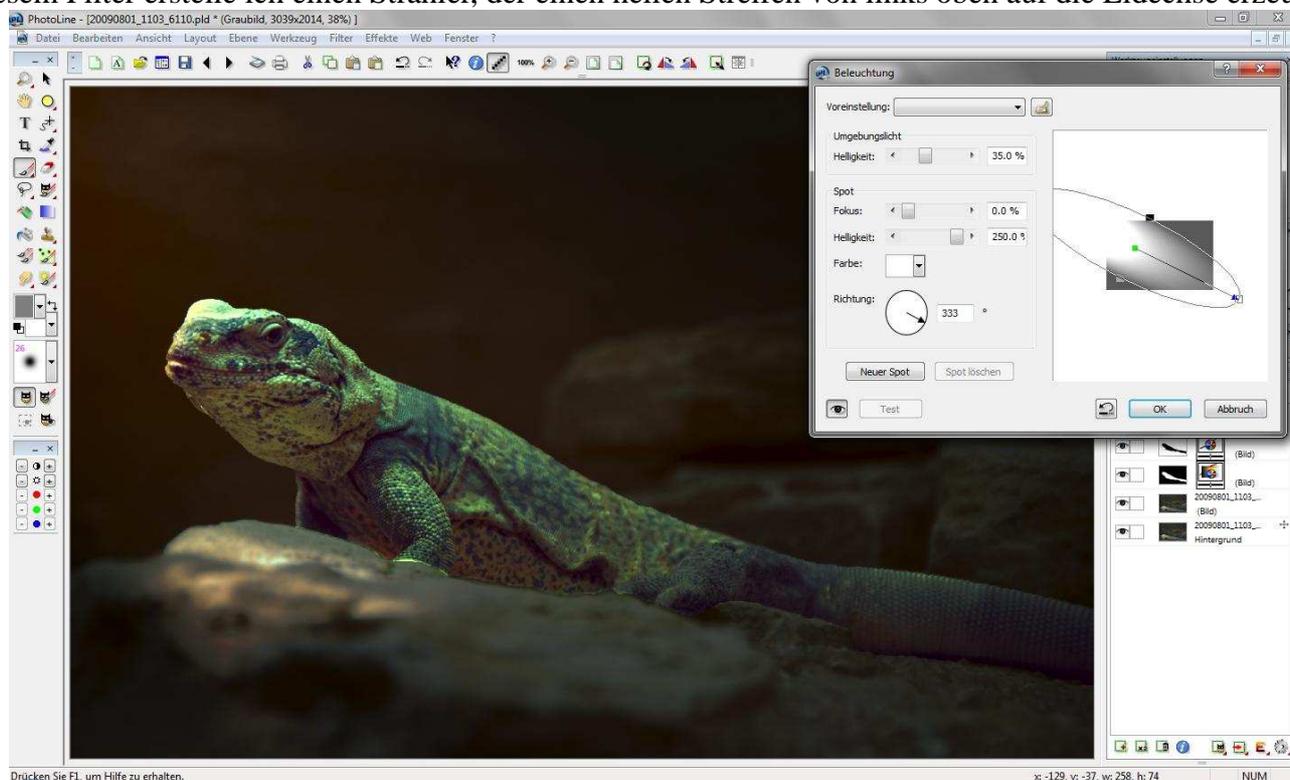


Danach schließe ich den Arbeitsebenen-dialog wieder und lösche die Auswahl. Werkzeug > Maske > Maske löschen.

Jetzt kommt eine der alten Funktionen. Ich erstelle eine neue, leere Ebene, fülle sie mit 50% Grau und setze sie in den Darstellungsmodus "Ineinanderkopieren". Was in diesem Modus dunkler ist als 50% Grau dunkelt die darunter liegenden Ebenen ab, was heller ist, hellt die die darunter liegenden Ebenen auf. Dadurch wird die Ebene unsichtbar, da sie exakt 50% Grau ist. "Weiches Licht" ist die etwas abgeschwächte Version dieses Darstellungsmodus und wird auch oft verwendet.

Auf diese Ebene wende ich nun den Beleuchtungsfilter an. Effekte > Effektfilter > Beleuchtung.

In diesem Filter erstelle ich einen Strahler, der einen hellen Streifen von links oben auf die Eidechse erzeugt.

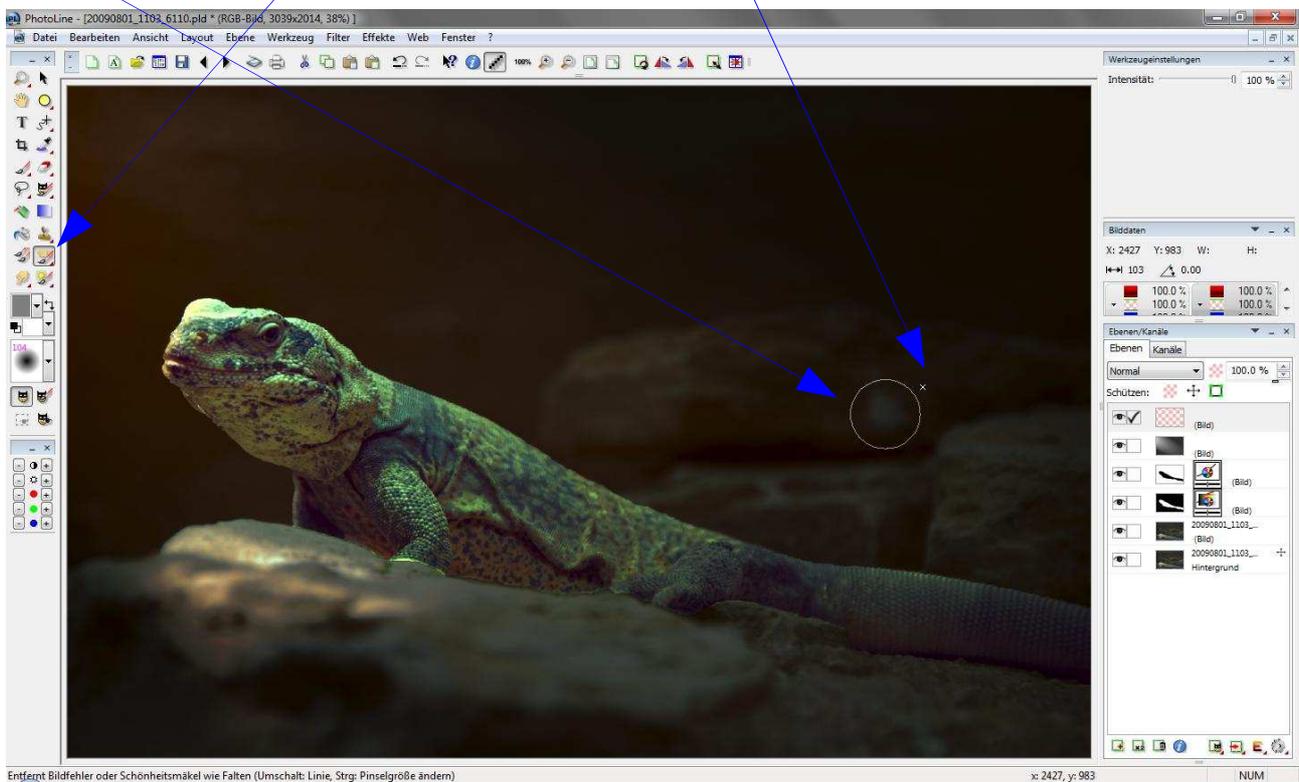


Man könnte diesen Effekt natürlich auch direkt auf das Bild über eine Ebenenkopie anwenden und sich die graue Ebene sparen. Mit der grauen Ebene habe ich aber nachher noch die Möglichkeit, bei Bedarf einen Weichzeichner anzuwenden, oder über eine Gradationskurve die Helligkeit und den Kontrast des Beleuchtungseffektes zu ändern.

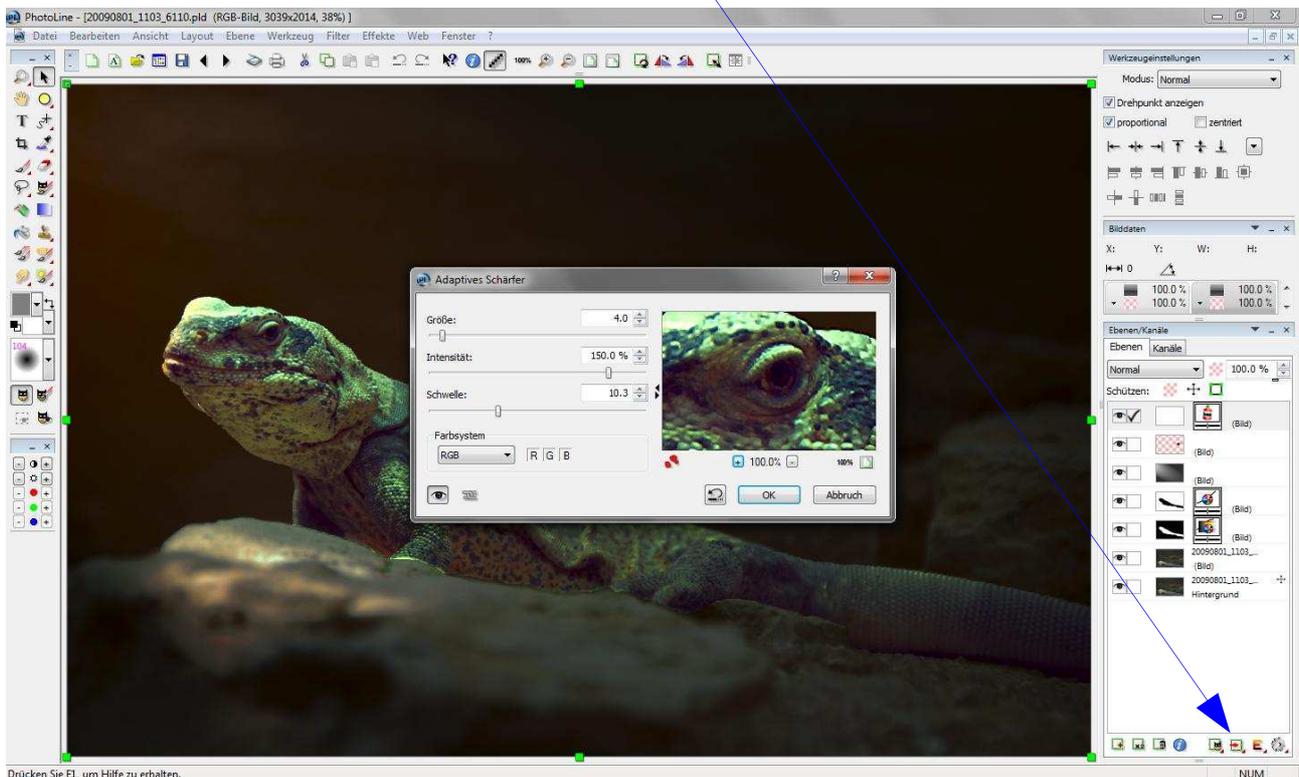
Außerdem wird diese Ebene von Änderungen an dem darunter liegenden Bild (Kopierpinsel, Reparaturpinsel ect.) nicht berührt.

Was jetzt noch stört, ist ein heller Fleck auf dem Stein im Hintergrund rechts. Diesen entferne ich ebenfalls mit einem alten Werkzeug. Ich erzeuge wieder eine neue, leere Ebene. Dabei achte ich darauf, daß im Ebene erzeugen Dialog bei Typ "RGB-Bild" steht.

Danach wähle ich den Reparaturpinsel aus lege den Quellpunkt mit gedrückter ALT-Taste in die Nähe des Flecks und entferne diesen.

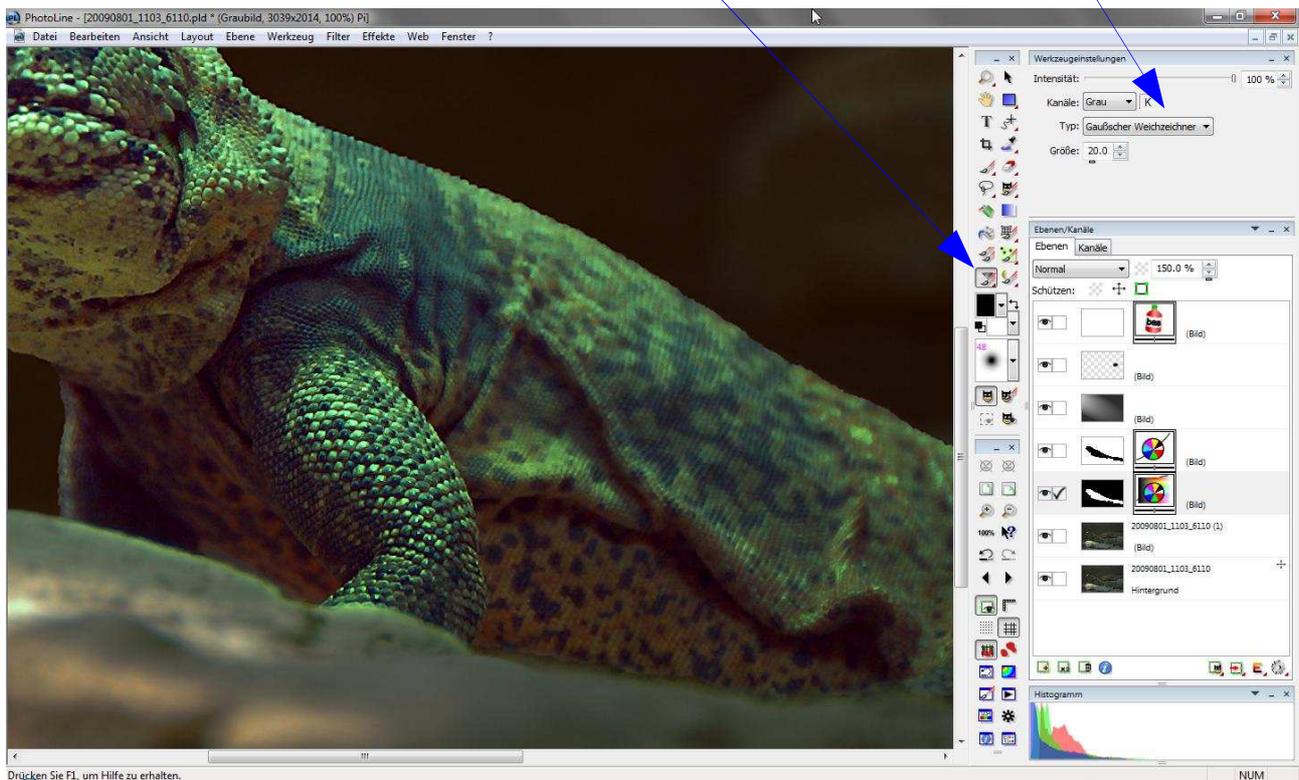
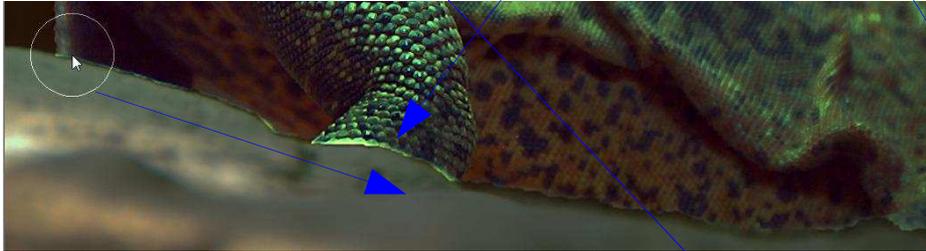


Und nun noch das Schärfen. Ich erstelle eine Arbeitsebene "Adaptives Schärfen", welche hier sehr gut arbeitet.



Was jetzt bei genauerer Betrachtung noch stört, ist die Kante zwischen dem Stein im Vordergrund und der Eidechse. Hier gibt es einen unscharfen Übergang, der nur sehr schwer korrekt maskiert werden kann. Da ich Motiv und Hintergrund deutlich unterschiedlich bearbeitet habe, ist diese Kante klar ersichtlich. Je unterschiedlicher die Bearbeitung ausfällt, desto problematischer sind die Kanten einer Maske.

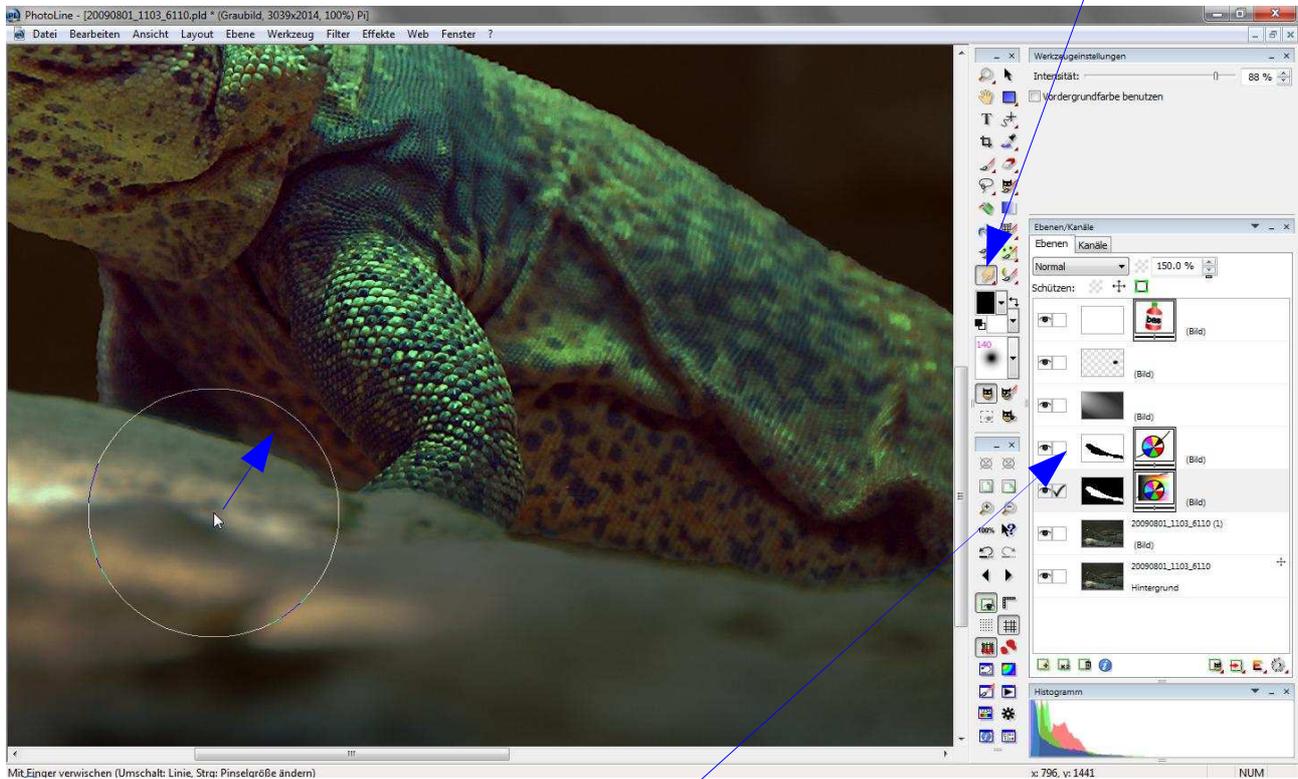
Dazu benutze ich den Filterpinsel. Dort stelle ich den Gaußschen Weichzeichner mit einer Größe von 20 ein. Danach markiere ich im Ebenendialog die Arbeitsebenengruppe für das Motiv aus und male mit dem Filterpinsel über die Kante.



Drücken Sie F1, um Hilfe zu erhalten.

NUM

Was bleibt ist ein etwas heller Rand. Um diesen auch noch zu entfernen, nehme ich das Finger-Werkzeug, mit dem man Bereiche verschmieren kann und "schiebe" die Maske vorsichtig Richtung Eidechse.

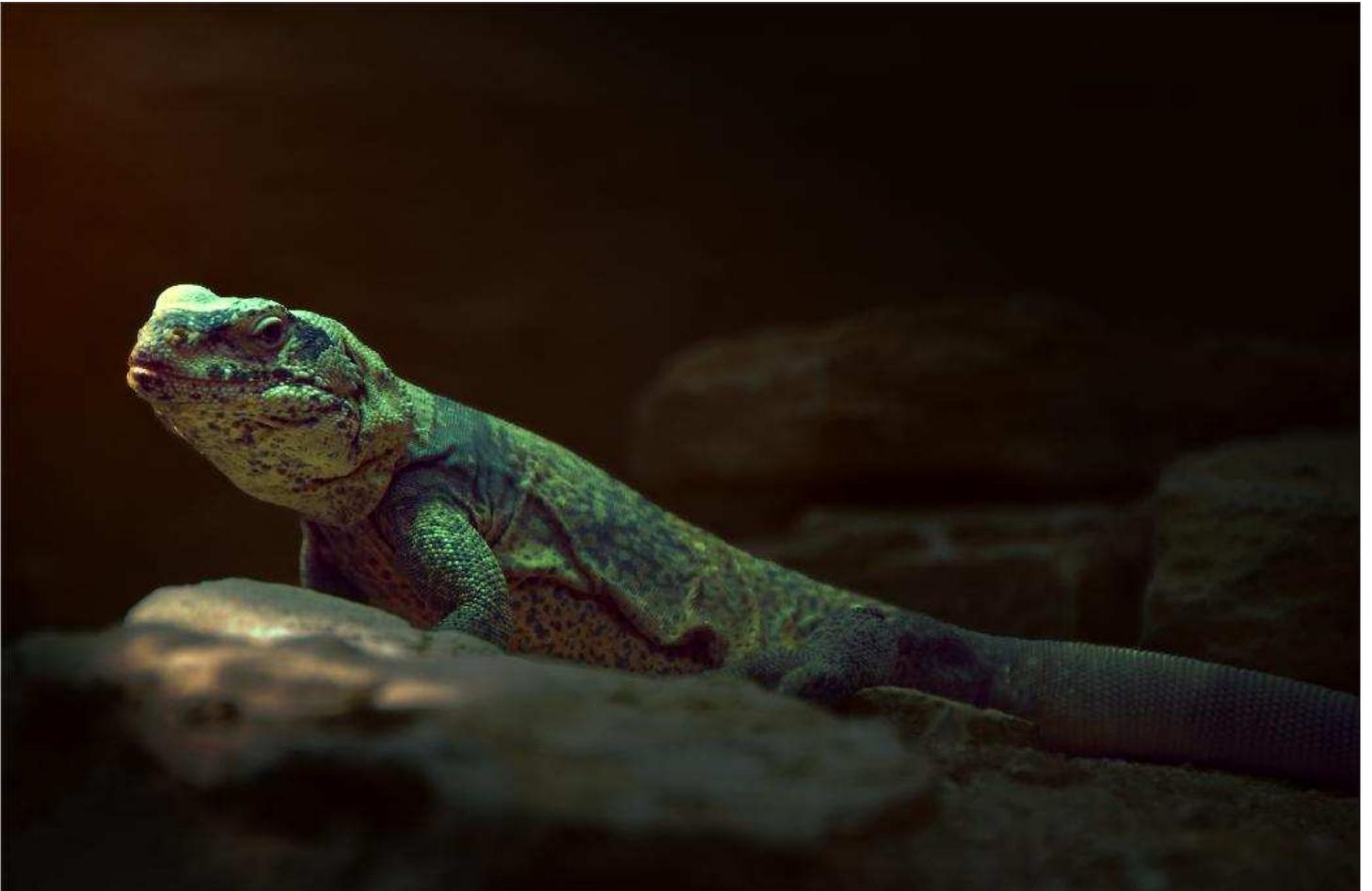


Danach wähle ich die Arbeitsebenengruppe für den Hintergrund aus und verfare dort genauso.

Damit kann man auch gezielt harte Kanten an einzelnen Stellen absoften.

Es zeigt sich hier auch, welchen Vorteil es hat, möglichst Arbeitsebenen zu benutzen. Die Änderungen an der Ebenenmaske wurden bis zum Schluß durchgereicht, ohne daß die anderen Ebenen hätten verändert werden müssen.

Zum Schluß vorher/nachher:



Normalerweise sollen diese Anleitungen nur grundlegende Techniken zeigen und anregen, das an eigenen Bildern auch zu versuchen.

Ich füge das Ausgangsbild hier zumindest als JPG bei, da es für Anfänger vielleicht dennoch einfacher ist, es beim ersten mal am selben Bild nachzumachen. Ich möchte bitten, dennoch auf das Urheberrecht zu achten. Außerdem füge ich das Endergebnis ebenfalls als JPG bei zum Vergleichen.

Falls jemand eine eigene Bearbeitung zeigen möchte, bin ich natürlich damit einverstanden, wenn dies innerhalb des offiziellen PhotoLine-Forums geschieht.